

emulsion gemäß Patent 528318, dadurch gekennzeichnet, daß das metallische Silberbild in eine katalysierend wirkende Verbindung umgewandelt wird, wobei aus den Leukokörpern der Farbstoff durch Oxydation erzeugt wird. 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß bei mehreren Emulsionsschichten mit verschiedener Farbenempfindlichkeit Leukokörper nur in einer oder nur einem Teil der Emulsionsschichten zugesetzt werden.

## Reichs-Patente

### Anmeldungen

Für die angegebenen Gegenstände haben die Nachgenannten an dem bezeichneten Tage die Erteilung eines Patents nachgesucht. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt

- Klasse
- 57a. 9/04. F. 74649. Paul Franke und Reinhold Heidecke, Braunschweig. Suchereinrichtung für fotografische Kameras. 8. Dezember 1932. Ausgel. 28. Dezember 1933.
- 57a. 32/03. Z. 21016. Zeiss Ikon Akt.-Ges., Dresden-A. 21. Drahtauslöser für fotografische Verschlüsse. 23. Mai 1933. Ausgel. 21. Dezember 1933.
- 57a. 53. A. 66426. Aktiengesellschaft für Film-Fabrikation, Berlin-Tempelhof. Kinematografisches Kombinationsverfahren. 28. Juni 1932. Ausgel. 21. Dezember 1933.
- 57b. 14/02. G. 82961. Dr. Béla Gaspar, Berlin-Schöneberg. Herstellung fotografischer Farbstoffbilder. 23. Juni 1932. Ausgel. 21. Dezember 1933.
- 57b. 14/02. G. 84188. Dr. Béla Gaspar, Berlin-Schöneberg. Verfahren zur Umwandlung von diffus angefärbten fotografischen Silberbildern in Farbstoffbilder; Zus. z. Anm. 57b, G. 307.30. 30. November 1932. Ausgel. 21. Dezember 1933.
- 18/02. K. 42.30. Gustav Koppmann, Berlin-Hermsdorf. Verfahren zur Herstellung der Farbenszüge für Mehrfarbenaufnahmen auf einem Dreipack. 17. Februar 1930. Ausgel. 21. Dezember 1933.
- 57b. 8/01. K. 127042. Kodak Akt.-Ges., Berlin. Verfahren zum Herstellen einer fotografischen Gelatine-Halogensilber-Emulsion. 17. September 1932. V. St. Amerika 21. September 1931. Ausgelegt 28. Dezember 1933.
- 57c. 6/02. R. 88276. Angel Rodriguez und Baltasar González, Barcelona, Spanien; Vertr.: Dipl.-Ing. H. Pfeiffer, Patent-Anwalt, Berlin-Charlottenburg. Verfahren zur Herstellung von Schriften auf Filmen. 4. Juli 1933. Ausgel. 21. Dezember 1933.
- Erteilungen**
- Auf die hierunter angegebenen Gegenstände ist den Nachgenannten ein Patent von dem bezeichneten Tage ab unter nachstehender Nummer der Patentrolle erteilt
- Klasse
- 42g. 3/03. 591292. Eugene Alexandre Huguenard, Paris; Vertr.: Dipl.-Ing. F. Seemann und Dipl.-Ing. E. Vorwerk, Pat.-Anwälte, Berlin SW 11. Sprechmaschine zur Wiedergabe von auf bandförmigen Trägern befindlichen Tonaufzeichnungen in Tiefschrift. 11. Januar 1930. H. 769.30. Frankreich 17. und 18. Juni 1929.
- 42g. 8/07. 591137. Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, Berlin NW 40, Friedrich-Karl-Ufer 2—4. Verfahren und Einrichtung zur Kontrolle beim Herstellen von Tonaufzeichnungen mittels Kathodenstrahlröhren. 24. September 1931. A. 63538.
- 57a. 9/11. 590770. Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden-A. 19, Schandauer Straße 24. Lichtschacht für Reflexkameras. 25. Dezember 1932. I. 46118.
- 57a. 10/01. 590694. Voigtländer & Sohn Akt.-Ges., Braunschweig, Campestraße 7. Lagerung der Mattscheibe in fotografischen Apparaten. 7. Februar 1933. V. 29155.
- 57a. 10/04. 591027. Kodak Akt.-Ges., Berlin SW 68, Markgrafstraße 76. Vorsatzlinsen-Anordnung an fotografischen Kameras oder dergl. 2. April 1932. K. 124913.
- 57b. 2/01. 590918. I. G. Farbenindustrie Akt.-Ges., Frankfurt a. M. Fotografischer Rollfilm mit Schutzpapierstreifen. 23. Dezember 1931. I. 43332.
- 57b. 12/04. 590889. Zeiss Ikon A.-G., Dresden, Schandauer Str. 76. Verfahren zur Herstellung eines Bild- und Tonaufzeichnungen tragenden lichtempfindlichen Materials; Zus. z. Patent 573302. 21. Dezember 1929. Z. 18822.
- 57b. 13/02. 590717. Technicolor Motion Picture Corporation, Boston, V. St. A.; Vertr.: F. Meffert und Dr. L. Sell, Patent-Anwälte, Berlin SW 68. Verfahren zur Kontraststeigerung in den hellen Partien eines auf fotografischem Wege erzeugten Reliefs oder anderen Bildes. 12. Februar 1926. T. 31439.
- 57b. 18/06. 591028. Dr. Paul Rehländer, Berlin-Charlottenburg 1, Königin-Luise-Straße 9. Verfahren zur Herstellung eines Fotomaterials für die Aufnahme und Wiedergabe farbiger fotografischer Bilder. 9. April 1931. R. 83547.
- 57c. 4. 590973. Dürkopwerke Akt.-Ges., Bielefeld. Handgerät zum Messen der Dichte von Negativen. 23. November 1932. D. 64726.
- 57c. 8/02. 590793. Dipl.-Ing. Otto Voepel, Weimar. Einrichtung zur Behandlung von Rollfilmen in Bädern. 22. Juli 1931. V. 27086.

# JUSTODREM

(Im Dezember 1933 als DREMLUX erschienen;  
Namensänderung aus markenrechtlichen Gründen)

## DER LICHTMESSER ohne subjektiven Faktor

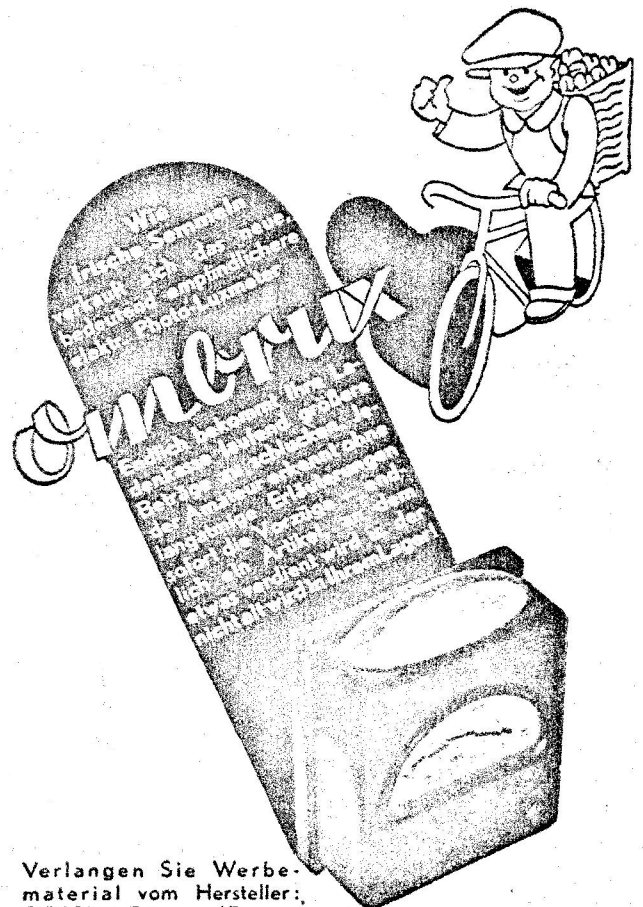


KEINE MANIPULATION  
GROSSER MESSBEREICH  
ABSOLUTE GENAUIGKEIT  
HINEINBLICKEN U. ABLESEN

Preis ... RM 6.50 brutto

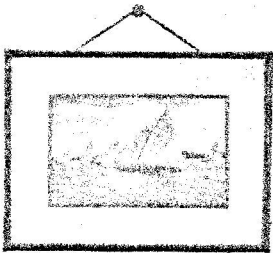
**JUSTODREM**  
verkauft sich von selbst

Bestellungen und Propagandamaterial durch  
**Deutsche DREM-Gesellschaft**  
Frankfurt a. Main, Krifteler Straße 42  
oder durch deren Vertretungen und Auslieferungslager in Berlin, Breslau, Dresden, Hamburg, Köln, Leipzig und München



Verlangen Sie Werbematerial vom Hersteller:  
**GOSSEN**, Erlangen/Bayern.

## Paschar - Klapp - Wechsel - Rahmen!



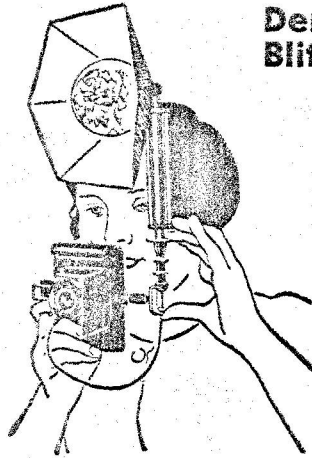
auch mit Holzleisten  
(Schwarz, Gold, Silber, Biedermeier)  
**Glasständer**  
hoch, quer und beweglich  
**Bronzerahmen u. die billigen**  
**Paschar-Schnellrahmen.**  
Verlangen Sie Angebot auch in  
anderen Paschar-Spezialitäten

Sauber schwarzgefaßte Glas-  
scheiben mit breitem Passepart-  
tout mit Vorstoß oder Büttel-  
ausschnitt. Rückwand auf-  
klappbar zum Auswechseln der  
Bilder.

**Paul Scharffenorth**  
**Berlin-Lankwitz**

Telephon: G 3 Lichterfelde 7747

## Der automatische Vacu- Blitzauslöser „Arka“



der Kamera-Verschluß und Vacu in ei-  
nem Handgriff erschütterungsfrei aus-  
löst

Ohne Stativ für jeden Apparat zu ver-  
wenden, Fehlzündungen ausge-  
schlossen

Aus einem Stück bestehend, Messing  
hochglanz stark vernickelt, größte  
Präzisions-Arbeit, mit Stabbatterie

für Leica ..... RM 9.50 brutto  
Zwischenstück für jede Normalka-  
mera ..... RM 2.10 brutto  
Lederetui ..... RM 1.50 brutto  
**Hohe Rabatte**

**A. & R. Kammerer GmbH**  
Telefonfabrik, München-Pullach  
Telefon: 794071

## Hochalpines Töchter-Institut

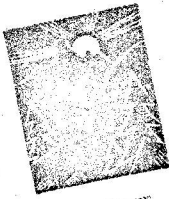
Prof. Streckeisen

1770 Meter über Meer

**ZUOZ + ENGADIN**

Telephon Nr. 7315 Postcheckkonto X 2470

15. September 1933.



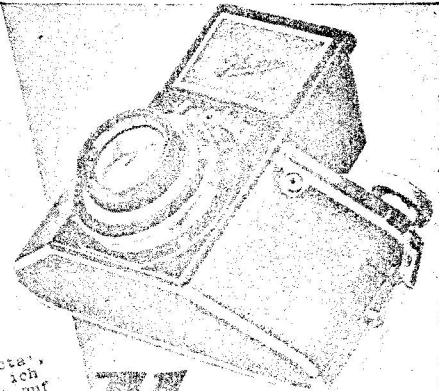
Herrn  
Otto Koch, Vertreter der  
Thagee, Bergastraße 17,  
Schaffhausen.

Sehr geehrter Herr,

Seit zwei Monaten bin ich Besitzer der Thagee „Exacta“,  
Nr. 405880 mit Kennr. f. 2.5, und ich darf ruhig sagen, dass ich  
glücklicher Besitzer dieses Apparates bin. Er begleitet mich auf  
meinen Touren, er war bereits auf dem Tälli und manchem andern  
Berg des Engadins, er macht unser Leben mit, macht uns  
Sportaufnahmen, z. B. von der grossen Internat. Alpenfahrt der  
Automobile, er dringt in die verborgenen Winkel des alten Ber-  
fes, da er nimmt im Hause auf mit verblüffender Scharfe,  
auch Berufsarbeit: meine Bilder sind Werbemittel - und eines der  
wichtigsten - die interessantesten Bilder aus unserm Leben müssen  
gut festgehalten werden, um den Eltern, die noch unschlussig sind,  
den Ansporn zu ihrer positiven Entscheidung zu geben. Und dazu  
dient ja nun die „Exacta“ in hervorragender Weise, das Licht-  
starke Objektiv, das erlaubt, auch bei wenig Licht etwas einzu-  
fangen - und mit Hilfe des Schlitzverschlusses schnellste Bewe-  
gungen festzuhalten.  
Jetzt erwarte ich sehnsüchtig den Thagee-Vergrößerungsapparat,  
denn damit erst ergibt sich alles die Möglichkeit, die so ungeheuer  
scharfen Bilder der „Exacta“ ganz auszuwerten.  
Einige Bildchen lege ich bei, sodass Sie einen Beweis des Ge-  
sagten vor sich haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet :

Prof. Fr. Streckeisen  
Hochalpines Töchterinstitut  
Prof. Streckeisen  
TIN n. B. 2002 Engadin



**Thagee**  
**Exacta**

Prospekt gratis



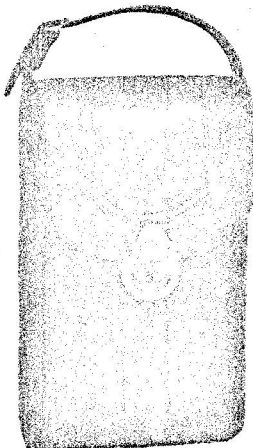
DRESDEN  
Striesen 47

Bereitschaftstaschen  
Kamerataschen  
Rollfilmtaschen  
Boxtaschen

In bekannt guter Ausführung und Qualität

Verlangen Sie sofort Liste!

S. FRANZL Spezialfabrik für Phototaschen  
München 8, Rosenheimer Str. 272

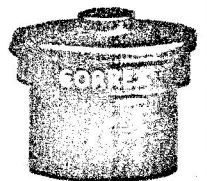


Correx-Dose  
Rollfilm

RM 12.50

für A 8, N 6, B I und B II 8

**CORREX - GERÄTE - VERTRIEB**  
Eugen Jacobsohn / Berlin S 42 / Prinzenstr. 9



Die leistungsfähigen

# Steinheil-Objektive

## Callor

1:2,7

das ideale Objektiv für  
Kleinbild-Kameras 3x4 cm

## Altitar

1:4,5

Der preiswerte lichtstarke Anastigmat,  
auch mit Frontlinsenverstellung

## Toplar

1:2,8  
1:4,5 u. 3,5

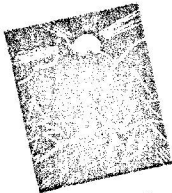
halbverkitteter  
Anastigmat mit besonders großem Bildwinkel,  
besonders auch für Kleinbild geeignet

## Altitar

1:4,5

Der bewährte lichtstarke Doppel-Anastigmat

Gegr. 1855 **C.A. Steinheil Söhne München 25** Gegr. 1855



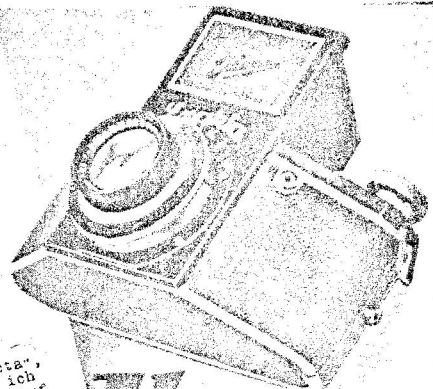
Herrn  
Cito Koch, Vertreter der  
Hagee, Regastrasse 17,  
Schiffhaus 2.

Sehr geehrter Herr,

Seit zwei Monaten bin ich Besitzer der Hagee "Exacta",  
glücklicher Besitzer dieses Apparates bin. Er begleitet mich auf  
meinen Touren, er war bereits auf dem Paik und manchen andern  
Berg des Engadins, z.B. von der grossen Internat. Alpenfahrt der  
Sportaufnahmen, er dringt in die verborgenen Winkel des Dor-  
Automobile, er bringt mich aber nicht nur Vergnügen, sondern  
auch Berufsnutzen: meine Bilder sind Werbemittel - und eines der  
wichtigsten - sie interessieren unsere Eltern, die noch unschlüssig sind,  
gut festzuhalten werden, um den Eltern, die noch unschlüssig sind,  
den Ansporn zu ihrer positiven Entscheidung zu geben. Und dazu  
kann die "Exacta" in hervorragender Weise, das Licht-  
stärke Objektiv, das erlaubt, auch bei wenig Licht etwas einzu-  
fangen - und mit Hilfe des Hagee-Vergrösserungsapparat,  
guten Festhalteapparat.  
Jetzt erwarte ich sehnsüchtig den Hagee-Vergrösserungsapparat,  
dann damit erst die "Exacta" ganz auszuwerten.  
Einige Bildchen lege ich bei, sodass Sie einen Beweis des Ge-  
sagten vor sich haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet  
Prof. Dr. Strecken

Hochalpines Töchterinstitut  
Prof. Strecken  
1770 m. ZUOZ Engadin



## Hagee Exacta

Prospekt gratis



DRESDEN  
Striesen 47

Zur Messe, Turnhalle Frankfurter Tor, Stand 2, zeigen wir unser neuestes  
Modell **Exakta** mit Zeitregulierung in beliebigen Sekundenteilen  
von 1/1000 Sek. und für Zeitaufnahmen von 1-6 Sek. (D. R. P. ang.)

richtet. Dann wird die Prägeplatte am Griff nach unten geführt und der rechte Knickgriff am Exzenter bis zum Anschlag niedergedrückt. Die Stärke der Prägung kann durch Verstellen der Anschlagschraube am Exzentergriff reguliert werden. Beim Beschneiden der Bilder wird nicht nach dem Bildrand, sondern nach dem Prägerand angelegt, so daß die Bilder eines Formats untereinander stets gleich groß im Außenformat ausfallen, weil das Prägefeld für das betreffende Format bestimmt ist. Die Prägung beim „Pragos“-Fotopräger verläuft etwas schräg, wodurch sich eine besonders gute Wirkung ergibt.

## Ihagee-Neuheiten

Die Exakta-Spiegelreflexkamera  $4 \times 6\frac{1}{2}$ , deren Erscheinen im vergangenen Jahre besonderes Aufsehen erregte, soll sich den Ansprüchen des Amateurs und Fachmanns noch mehr anpassen. Der Vorteil dieser Reflexkamera besteht darin, daß keine Differenz zwischen Sucherbild und Aufnahme vorhanden ist, da das Aufnahmeobjektiv zugleich auch als Sucherobjektiv dient. In dieser Saison wird die Exakta mit einem Vorlaufwerk geliefert. Dieses Vorlaufwerk ist nicht eine einfache Hemmvorrichtung für die bereits vorhandenen Geschwindigkeiten von  $\frac{1}{25}$  bis  $\frac{1}{1000}$  Sekunde, sondern besitzt darüber hinaus eine vollkommen selbsttätige Zeitregulierung von  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{2}$ , 1, 2 und mehr Sekunden. Mit dieser neuen Einrichtung ergeben sich z. B. für die Selbstbildnisfotografie neue Möglichkeiten, denn der Amateur ist jetzt bei der Herstellung von Aufnahmen, auf denen er selbst gern sehen möchte, nicht allein auf das Tageslicht oder starke künstliche Beleuchtung angewiesen, sondern er kann bei normalem Zimmerlicht des abends Selbstaufnahmen machen. Die Exakta eröffnet auch der bildmäßigen Fotografie manche neuen Gebiete, denn es besteht wohl kein Zweifel, daß ein fotografisches Selbstbildnis bei der normalen Zimmerbeleuchtung besonders reizvoll ausfällt. Außerdem ist es dann auch möglich, Geschwindigkeiten von  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 3, 4, 5 und mehr Sekunden einzustellen. Auch das bisherige Exakta-Modell wird weiterhin noch geführt. Ferner sei noch darauf hingewiesen, daß die Kamera in Zukunft auch noch mit dem Biotar 1:2, 8 cm Brennweite, ausgestattet wird, mit der alle Aufnahmen unter ungünstigen Lichtverhältnissen bzw. bei künstlichem Licht bewältigt werden können. Weiter sei noch auf die Volks-Exakta aufmerksam gemacht, in der dem Lichtbildner, der nur eine preiswerte Kamera erstehen will, eine vollwertige Reflexkamera zu mäßigem Preise zur Verfügung steht. Die Volks-Exakta gleicht im übrigen dem normalen Modell, nur hat der Schlitzverschluss eine Zeiteinteilung für Zeit- und Momentaufnahmen von  $\frac{1}{25}$  bis  $\frac{1}{500}$  Sekunde. Die Entfernungseinstellung wird durch die Frontlinse des Objektivs vorgenommen. Der Preis der Volkskamera beträgt mit dem Ihagee-Anastigmaten 1:4,5 90 RM. Zum Schluß sei noch auf eine wichtige Neuheit auf dem Gebiet der Vergrößerungstechnik aufmerksam gemacht, nämlich auf den Doppellicht-Lumimax, der jetzt auch für das Format  $6 \times 9$  cm hergestellt wird. Der Apparat besitzt eine Beleuchtungslinse, die zur Verstärkung der Kontraste bei flauen Negativen dient, trotzdem das Bild aber nicht zu hart erscheinen läßt. Die Doppel-

licht-Lumimax-Vergrößerungen halten also in angenehmer Weise die Mitte zwischen der Arbeitsweise von Apparaten mit zerstreutem, direktem Licht und von Kondensorapparaten. Der Doppellicht-Lumimax besitzt einen aufklappbaren Reflektor zur Entlüftung, einen praktischen Filmdurchzug für unzerschnittene Filmbänder, eine Einstellvorrichtung durch Trieb und anderes mehr. Der Apparat kann für Platten und Filme  $6 \times 9$  cm verwendet werden. Als Lichtquelle findet eine Opal-Lampe von 100 Watt Verwendung.

## Fotohändler und Ortsgruppenbildwart

Der Wunsch des Propaganda-Ministeriums, die Amateurfotografie in den Dienst der Regierung zu spannen, wird von der Propagandaleitung der NSDAP. auf das eifrigste weiter gefördert. Die Gau-, Kreis- und Ortsgruppen-Bildwarte haben mit der Aufbauarbeit alle Hände voll zu tun und bald wird auch der Fotohändler von dem ernstesten Streben erfahren. Jetzt gilt es, zuerst die Bevölkerung von der bereits getanen Arbeit der Regierung durch das Lichtbild zu informieren. An Hand von Lichtbildvorträgen macht die Propagandaleitung der NSDAP. die Volksgenossen mit den Arbeiten und Zielen der Regierung vertraut. Weitere Lichtbildserien, die folgen werden, zeigen die schöne Landschaft, zeigen das strebsame Handwerk und sollen die Liebe zur Heimat und Scholle wecken und fördern.

Die Ortsgruppenbildwarte sollen nun in den Ortsgruppen die Volksgenossen anregen, ihr Augenmerk auf alles im Ort zu richten, was wert ist, im Bilde festgehalten zu werden, wie die Schönheiten des Ortes, sei es in der Landschaft oder Architektur, bauliche Veränderung vor, bei und nach dem Umbau, Aufnahmen von der Arbeit und dem Handwerk, Aufnahmen, die die deutsche Wertarbeit zeigen, die Zeugnis ablegen von dem strebsamen Ernst des Aufbauwillens. Das Heim, die Familie und vor allen Dingen die Veranstaltungen der Regierung sollen von Volksgenossen im Bilde festgehalten werden.

Diese Aufnahmen sollen, soweit sie gut sind und Zeugnis von der gewünschten Tendenz ablegen, vom Ortsgruppenbildwart gesammelt und archivmäßig aufbewahrt werden, um evtl. auch für Diapositivvorträge verwandt zu werden. Die Propagandaleitung trägt sich sogar mit dem Gedanken, gute Aufnahmen von gestellten Aufgaben zu prämiieren. Deshalb sollen alle abgegebenen Bilder mit Namen und Aufnahmedaten versehen sein.

Unstreitig hat der Liebhaberfotograf jetzt im neuen Staat eine dankbare Aufgabe zu erfüllen. Wenn auch der Presseberichterstatter einen Stimmungsbericht schildern kann, so wird er den Tatsachenbericht doch mehr oder weniger nach seinen Empfindungen schildern. Der Liebhaberfotograf wird und kann aber immer den Tatsachenbericht durch seine fotografischen Aufnahmen dokumentieren. Niemals soll er aber, und dieses ist der ausdrückliche Wunsch der Propagandaleitung, dem Berufspressefotografen ins Handwerk gehen. Wenn nun dem Amateur neben seinen Privatfreunden in der Fotografie auch noch ernste Ziele gestellt werden, so wird es an dem Fotohändler sein, diese ernstesten Ziele mitzufördern und zu unterstützen. Auch beim Verkauf eines Fotoapparates sollte der Fotohändler auf die neuen Aufgaben des Liebhaberfotografen aufmerksam machen. Der als unmodern etwas in die Ecke gestellte Platten- und Filmpack-Apparat wird jetzt wieder zur Geltung kommen.

Ich erwähnte oben, daß in den einzelnen Ortsgruppen die Lichtbildvorträge mehr gepflegt werden. Diapositive und Redner werden von der Gau-Propagandaleitung gestellt. Im Bedarfsfalle wird auch von hier der Projektionsapparat geliefert. Die Projektion der Lichtbilder soll nach Möglichkeit vom Ortsgruppenbildwart vorgenommen werden. Hier bietet sich für den Fotohändler ein neues Gebiet der Betätigung, namentlich in kleineren Orten, in denen der Ortsgruppenbildwart nicht die Möglichkeit hat, sich in der Bildprojektion ausbilden zu lassen, wird der Fotohändler einspringen müssen, teils zur Unterweisung, teils auch, um selbst den Bildwerfer zu bedienen. Das Wichtigste aber ist, daß er den Ortsgruppenbildwart in der Bedienung des Projektionsapparates unterweist. Denn von der guten Projektion hängt auch das gute Gelingen des Lichtbildvortrages ab. Einige Male die Lichtbilder verkehrt in den Projektionsapparat gestellt, reizen bald die Lachmuskeln der Zuhörer und der mit soviel Mühe ausgearbeitete Lichtbildvortrag ist hin und er ist dann sowohl für den Vortragenden als auch für den Zuhörer eine Enttäuschung. Aber auch die Nachfrage nach Diapositiven wird bald einsetzen. Denn jeder Bildwart wird sich bemühen, dem Kreis- bzw. dem Gau-Bildwart gutes, für Lichtbildvorträge geeignetes Material herzustellen, evtl. wird er selbst für seine Heimat, für seinen Ort aus den Veranstaltungen der Bewegung Lichtbildvorträge zusammenstellen, die teils zum Ansporn, teils als Rückblick dienen.

Der Fotohändler hat im neuen Staat eben eine andere Aufgabe zu erfüllen, als nur Rollfilme zu verkaufen, er ist verpflichtet durch seine Eignung und durch seine Kenntnisse mitzuwirken an der Förderung der Aufbauarbeit der Regierung.

L. Kozial

Berlin NW 21, den 14. Februar 1934

Titel

„DIE FOTOGRAFISCHE INDUSTRIE“

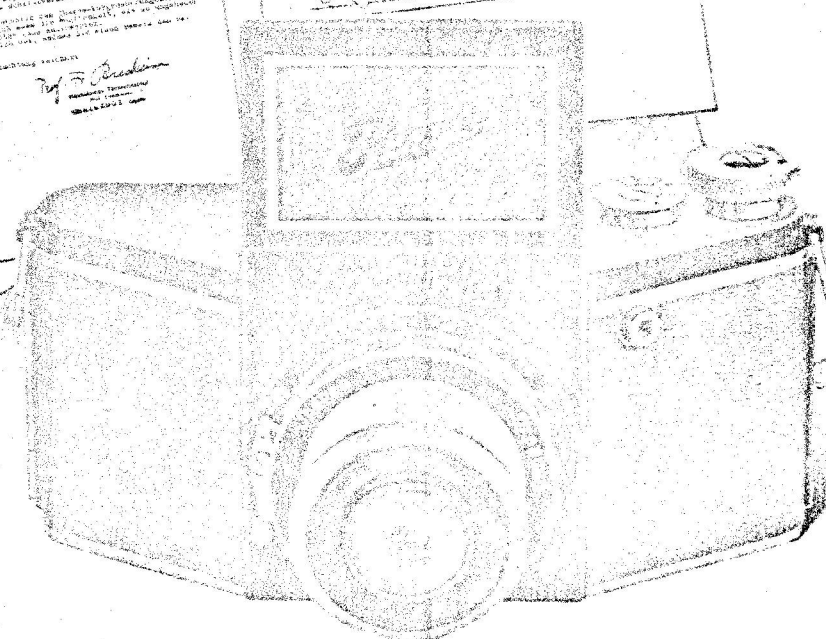
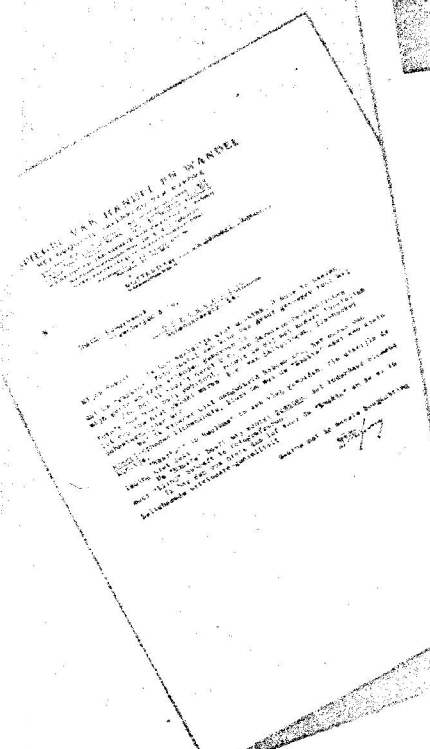
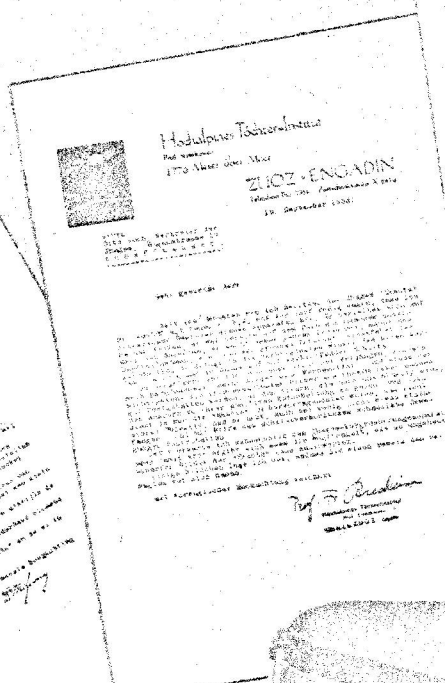
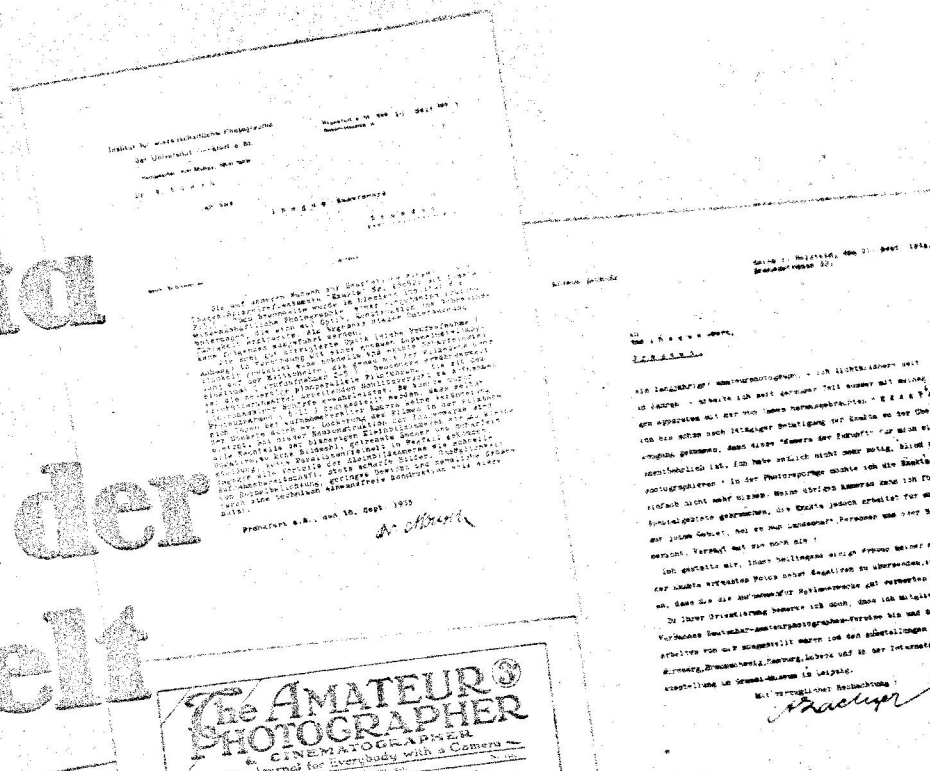
Berlin SW 19

Wir bestätigen Ihnen gern, daß wir auf Grund unserer Anzeigen in der „Fotografischen Industrie“ speziell in Großabnehmerkreisen gute Erfolge zu verzeichnen hatten.

Mit deutschem Gruß

KAHL & GUMPERT  
Apparate-Verchromung

# Die Exakta im Urteil der Welt



**DRESDEN-STRIESEN 47**

Verlangen Sie Beteiligungs-Bedingungen für das große  
**65 000 - Reichsmark - Ihagee - Welt - Preisausschreiben!**

# Die Leipziger Foto- und Kino-Messe I.

Das Interesse, das man der diesjährigen Leipziger Frühjahrs-messe entgegenbrachte, war stärker als in den letzten Jahren. Obgleich die Lage des Fotohandels aus bekannten Gründen nicht sehr erfreulich ist, macht sich doch durchweg ein gewisser Optimismus für die bevorstehende Saison bemerkbar. Das zeigte sich sowohl in dem lebhaften Besuch der Foto- und Kinomesse, als auch in der Teilnahme an den mit dieser Messe verbundenen Veranstaltungen des Fachausschusses der Sondermesse für Foto, Optik, Kino und des Reichsverbandes des deutschen Photohandels, die sehr stark besucht waren und am Messe-Sonntag bzw. -Montag stattfanden. Sie führten auch zu mancherlei Aussprachen und Fühlungnahme zwischen den Fabrikanten und Händlern.

Der Messebesuch war im großen und ganzen recht lebhaft. Auch das Ausland war verhältnismäßig stark vertreten und kaufte, den Umständen angemessen, recht gut. Man bemerkte Interessenten aus Holland, der Schweiz, Tschechoslowakei, Polen, Frankreich, England, Dänemark, Schweden, Norwegen, den baltischen Staaten usw. Wenn auch das Geschäft im allgemeinen nicht sehr gleichmäßig verlief, so war doch ein großer Teil von Ausstellern mit den getätigten Abschlüssen recht zufrieden. Die Abschlüsse überschritten jedenfalls diejenigen der Vorjahrmessen um ein erhebliches. Die Messestände hatten eine starke Zunahme erfahren. Man konnte bis zu einem gewissen Grade schon von einer Ueberfüllung der immer etwas unzulänglichen Foto- und Kino-Messehalle sprechen. Jedenfalls zeigte sich auch in diesem Jahre wieder, daß die Foto- und Kinomesse in ihrer zweckmäßigen Uebersichtlichkeit für die Entwicklung des Inlandsgeschäftes sehr von Nutzen ist. Bei dieser Gelegenheit sei auch auf die Vorteile hingewiesen, die eine nur einmalige Foto- und Kinomesse für Fotoindustrie und Fotohandel hat.

Nicht zum wenigsten hat auch in diesem Jahre wieder die einschlägige Fachpresse zu einer Belebung des Messegeschäftes beigetragen. Unsere Export- und Hauptmesse-Ausgaben wurden jedenfalls von allen beteiligten Kreisen lebhaft begehrt.

In bezug auf Neuheiten war das Angebot auf der diesjährigen Foto- und Kinomesse verhältnismäßig sehr groß. Das Interesse an Kleinkameras scheint unvermindert anzuhalten, wenigstens muß man das daraus schließen, daß wiederum eine Reihe von neuen Kleinkameras angeboten wurde. Ob es freilich zweckmäßig ist, allzu billige Modelle dieser Art auf den Markt zu bringen, möchten wir bezweifeln. Die Kleinkamera erfordert beste Präzisionsmechanik, wenn sie eine erfolgreiche Einführung finden will. Nur eine technisch vollkommene, einwandfreie und solide Ausführung verspricht einen gewissen Erfolg. Die exakte und gediegene Ausführung setzt aber auch einen gewissen Preis voraus, den zu unterschreiten für den Fabrikanten und Händler von Schaden ist. Ueber die Neuheiten im einzelnen berichten wir nachstehend. Erfreulich erscheint es, sich wieder größerer Kameraformate wie  $9 \times 12$  zu erinnern und mit in den Vordergrund zu stellen. Eine Münchener Firma, auf die wir weiter unten noch zurückkommen, zeigte ein nahezu klassisches Modell einer  $9 \times 12$ -Kamera für bildmäßige und wissenschaftlich-technische Aufnahmen. Auf dem Gebiete der Schmalfilm-Kinematografie fanden besonders einige neue Projektoren Beachtung. Der Zug nach dem Tonfilm hat auch in der Schmalfilm-Kinematografie entsprechend Wurzeln gefaßt. Wenn auch vorläufig die Tonfilmaufnahme auf Schmalfilm noch in einem gewissen Anfangsstadium steht, so findet doch die Schmaltonfilmprojektion mit im Format reduzierten Tonstreifen viel Beachtung, besonders für die Zwecke des Kultur- und Lehrfilms.

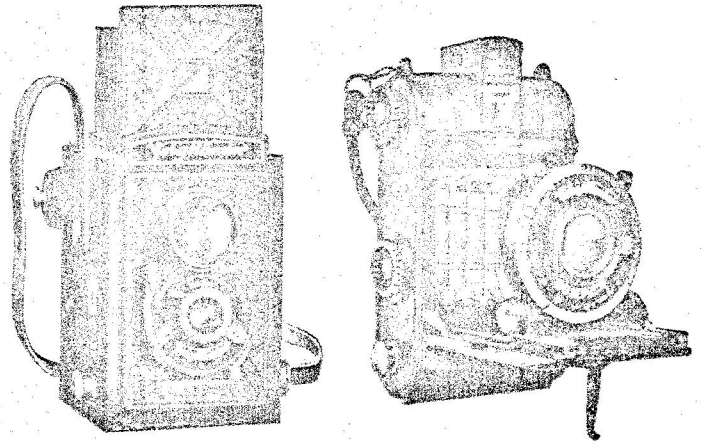
Ein Rundgang durch die Foto-Kino-Messe bot auch in diesem Jahr nicht nur einen interessanten Ueberblick über die Produktion der deutschen fotografischen Industrie, sondern zeigte dem Besucher auch manche beachtenswerten Neuheiten, die geeignet erscheinen, das Geschäft zu beleben. Auf dem repräsentativen Stand der I. G. Farbenindustrie A.-G., Agfa,

Berlin SO 36, bildete eine Ueberraschung die neue Billy-„Clack“-Kamera  $4\frac{1}{2} \times 6$  mit Igenar 1 : 8,8, die gewissermaßen eine Kombination einer Box- mit einer Klappkamera darstellt. Sie besitzt einen durch Spreizen geführten, waagrecht vorspringenden Balgen, so daß sie schnell aufnahmebereit ist. Ein großer Reiz für den Verkauf dieses Apparates liegt darin, daß ein Gelbfilter eingebaut ist, das bei Bedarf leicht eingeschaltet werden kann. Die Kamera zeichnet sich außerdem durch geringes Gewicht und kleine Ausmaße aus. Sie gestattet Blenden-einstellungen auf 8,8, 11 und 16 und Verschlusszeiten von  $\frac{1}{25}$  Sekunde und B und besitzt außerdem einen Sperrhebel für T. Auf dem Gebiet des Aufnahmematerials hat die Agfa zwei Spitzenleistungen der Emulsionstechnik herausgebracht, die aus dem Wunsch entstanden, ein Negativmaterial zu schaffen, das neben den wertvollen Eigenschaften des Superpan-Films auch eine unbegrenzte Vergrößerungsmöglichkeit besitzt: der Superpan-Feinkornfilm und der Finopan-Film. Der Superpan-Feinkornfilm besitzt ein feineres Korn als der Superpan-Film ohne hinter dessen Allgemeinempfindlichkeit wesentlich zurückzustehen. Er wird in den üblichen Rollfilmformaten geliefert, sowie als Kinofilm für Leica- und ähnliche Apparate und für Film-pack  $4\frac{1}{2} \times 6$ . Der Finopan-Film besitzt ein noch feineres Korn, so daß man die auf diesem Material hergestellte Negative als praktisch korroslos bezeichnen kann. Dieser Film wird als Aufnahmematerial für Leica- und ähnliche Kleinbild-apparate geliefert. Ein weiterer Vorteil der beiden neuen Pan-Filme liegt darin, daß sie eine farbenrichtige Sensibilisierung haben. Weiter wurde der Agfacolor-Leica-Film angeboten, sowie ein Superpan-Film-pack im Format  $10 \times 15$ , zu dessen Herstellung sich die Agfa auf Wunsch zahlreicher Amateure entschlossen hat. Es sei noch erwähnt, daß für sämtliche Platten der Agfa von Künstlerhand eine neue, dem modernen Geschmack entsprechende Ausstattung geschaffen wurde. Auch die Fotopapierwerkstätten der Agfa bringen einen wichtigen Beitrag für den Fortschritt der Fototechnik und damit für die Umsatzentwicklung des Handels, nämlich zwei neue Gradationen für Lupex-Papiere „Ultrahart“ und „Extraweich“. Das weißglänzende Agfa Lupex-Papier wird demnach jetzt in 6 statt in 4 Gradationen geliefert. Außerdem ist die Skala der Lupex-Chamois-Papiere um die Gradation „Extraweich“ bereichert worden. Für die Liebhaber schöner Porträtaufnahmen bringt die Agfa als weitere Ueberraschung „Portrigo“, ein spezielles Porträtpapier mit schönem, warmem Bildton, das in 2 Gradationen (normal und kräftig) geliefert wird. Von den Neuheiten auf dem Gebiet des Schmalfilms sei zunächst das verbesserte Modell, der Agfa-Movector 30, erwähnt, dessen Bildwechsel um zwei weitere Gänge erweitert wurde, so daß er jetzt über 8er, 16er, 25er und 32er Gang verfügt. Besondere Beachtung fand weiter auch der neue Lichtton-Movector, der alle nur denkbaren Möglichkeiten bietet, wie: stumme Vorführung, Tonvorführung nach dem System Klangfilm, Farbenvorführung, Vorführung gewöhnlicher Silberfilme, Vorführung von Ozaphanfilmen, Stillstand, offener Rücklauf, motorische Rückwicklung im Schnellgang. Der Tonzusatz kann sofort mit dem Apparat geliefert oder später nachbezogen werden. Er ist jederzeit leicht einzusetzen. Die Vorrichtung besteht aus 1. dem Lichttongerät (Lichttonlaufwerk mit Optik, Tonlampe, Fotozelle und Fotozellenkabel), 2. dem Verstärker mit Röhren und Lautstärkeregel und 3. dem Lautsprecher in zwei Arten mit verschiedener Schalleistung. Die äußere Ausführung des Movectors ist gänzlich neu gestaltet worden, das Gesamtgehäuse ist jetzt kofferartig verschließbar. Für das Laboratorium des Fotohändlers brachte die Agfa gleichfalls eine Neuheit heraus, und zwar den Agfa-Seriograph, eine Rekord-Schnellkopiermaschine, die mit und ohne elektrischen Punktmesser geliefert werden kann. Weiter ist ein kleines, aber praktisches Hilfsgerät der Agfa-Rollfilmöffner. Er wird in der Weise betätigt, daß man das auswechselbare Messer mit leichtem Druck durch die ganze Breite der Filmspule führt.

Den Mittelpunkt des Interesses auf dem Stand der Kodak A.-G., Berlin, bildet die Kodak 620/616, die für die Formate  $6 \times 9$  oder  $6\frac{1}{2} \times 11$  geliefert wird. Sie stellt eine hochwertige Präzisionskamera mit allen optischen und mechanischen Feinheiten dar und bildet eine Luxuskamera für den anspruchsvollen Lichtbildner. Als Optik finden Kodak-Anastigmat, sowie Schneider-Xenare und Zeiss-Tessare Verwendung und als Verschuß der weltbekannte Kompur S. mit eingebautem Selbstauslöser. Die Kodak 620/616 ist eine Springkamera, ein Druck auf den seitlich am Gehäuse angebrachten Knopf läßt die Objektivstandarte in Bereitschaftsstellung gleiten. Die übrigen Kameras der gleichen Serie bieten eine so große Auswahl, daß die Kodak damit allen Wünschen gerecht wird. So stellt die Kodak-Junior 620/616 für Rollfilm  $6 \times 9$  oder  $6\frac{1}{2} \times 11$  eine sehr preiswerte Kamera von der Lichtstärke  $1 : 7,7$  dar, während die Vollenda-Junior 620/616 bereits mit Kodak-Anastigmat von der Lichtstärke  $f : 4,5$  geliefert wird. Besonders leistungsfähig ist die Vollenda 620 für Rollfilm  $6 \times 9$ , die mit einem Kompurverschuß und Kodak-Anastigmat  $f : 4,5$  ausgestattet ist. Ferner seien die preiswerten Brownie-Kameras noch kurz erwähnt, wie die Brownie-Junior 620, die insbesondere für den Schüler und Anfänger bestimmt ist, und die mit Doppelobjektiv ausgestattete Brownie 620. Von den Schmalfilmgeräten der Kodak A.-G. fand besonderes Interesse der kürzlich auf dem Markt erschienene „Ciné-Kodak-Spezial“, der infolge seiner außerordentlichen Vielseitigkeit und seines gut durchdachten Aufbaus jeder Berufskinokamera für Normal-ebenenbürtig ist. Er ist mit allen erdenklichen Einrichtungen einer modernen Filmkamera ausgestattet, wie einem Revolverkopf für Objektive, einem Durchsichts- und Spiegel-Reflexsucher, einem veränderlichen Blendensektor und mit den zur Herstellung von Trickaufnahmen notwendigen Vorrichtungen. Im übrigen bot die Kodak A.-G. als Standard-Modell ihren Ciné-Kodak Modell „K“ an, der mit auswechselbarer Optik ausgestattet ist. Das Federwerk zieht nach einmaligem Aufzug etwa 5 m Film durch. Der eingebaute Achtergang ermöglicht es, durch einfaches Drücken eines Knopfes die Bildzahl von 16 auf 8 herabzusetzen. Trotz seiner gedrängten Bauart faßt der Ciné-Kodak „K“ Spulen bis 30 m Länge. Einen preiswerten und leistungsfähigen Vorführungsapparat bildet das „Kodascope“ Modell D, während auch den strengsten Anforderungen der Hochleistungsprojektor „Kodascope“ Modell „K 75“ gerecht wird. Die lichtempfindlichen Kodak-Materialien, wie die höchstempfindlichen panchromatischen Filme vom Typus des S. S. und Panatomic-Films, sowie die Kodak-Papiere sind so bekannt, daß sich ein näheres Eingehen hierauf wohl erübrigt. Es sei nur noch erwähnt, daß die Kodak A.-G. ihr Velox-Papier in einer verbesserten und den neuesten Erfolgen angepaßten Emulsion auf den Markt gebracht hat. Den Händlern, die die Kodak-Vertretung in der Grimmaischen Straße 21. besuchten, war Gelegenheit gegeben, dort die neuartige „Kodapan“-Dunkelkammerbeleuchtung kennen zu lernen, bei der sowohl orthochromatische wie panchromatische Aufnahmematerialien entwickelt werden können.

Die Schau von Kameras, die auf dem Stand der Voigtländer & Sohn A.-G., Braunschweig, zu sehen war, bildet einen Beweis für die Leistungsfähigkeit deutscher Präzisionsarbeit. Die bestens bekannte Brillant-Kamera hat die Firma zur Leipziger Frühjahrsmesse in einer neuen Ausstattung zum Preise von 25.— RM herausgebracht. Diese neue „Brillant“ ist in der Hauptsache für die Kreise bestimmt, die jetzt wieder daran denken können, sich eine Kamera zu leisten, die nicht allzuviel kostet und doch gut und zuverlässig ist. Die neue „Brillant“ ist mit einem Voigtar-Anastigmaten  $1 : 7,7$  ausgestattet, der tadellose Scharfzeichnung bis in die Bildecken hinein gibt. Der Verschuß ist neu durchkonstruiert, arbeitet absolut zuverlässig und gestattet Belichtungszeiten bis zu  $\frac{1}{50}$  Sek. Die Brillant  $1 : 7,7$  ist, wie auch die Brillant  $1 : 6,3$  und die Brillant  $1 : 4,5$  pansicher. Form und Aussehen der Brillant sind unverändert geblieben. Im aufklappbaren Lichtschacht liegt das große, leuchtend helle Sucherbild. Neben der Brillant  $1 : 7,7$  werden die Brillant  $1 : 6,3$  und die Brillant  $1 : 4,5$  selbst-

verständlich weitergeführt. Superb. Als zweite Neuheit bringt Voigtländer die Spiegelreflexkamera „Superb“ jetzt auch mit Heliar  $1 : 3,5$  zum Preise von 187.— RM. Mit Ausnahme der Optik ist die Gesamtausstattung der Superb unverändert geblieben. Weiter die Prominent, die vollendete Rollfilmklappkamera mit eingebautem Entfernungsmesser und optischem Belichtungsmesser. Im Entfernungsmesser sieht man ein vergrößertes, helles ungefärbtes Bild, das auch den leisesten Irrtum



beim Scharfeinstellen ausschließt. Die Scharfeinstellung kann sogar bei geschlossener Kamera vorgenommen werden. Die Inos II ist die beliebte vielgekauft Rollfilm-Springkamera in mittlerer Preislage. Zur Einstellung, die ebenfalls bei geschlossener Kamera vorgenommen werden kann, dient der große Einstellknopf mit übersichtlicher Meterskala. Die Inos II wird in den Formaten  $6 \times 9$  und  $6,5 \times 11$  geliefert und ist in beiden Modellen mit Kleinbildeinlage ausgestattet. Die Virtus, diese handliche, stabile  $4,5 \times 6$ -Kamera, ist besonders für den Sportfreund geeignet. Die Einstellung erfolgt, wie bei der Inos II, durch einen großen Einstellknopf und ist blitzschnell vorgenommen. Der besondere Vorzug der Virtus ist der beim Kleinbild ganz besonders ins Gewicht fallende automatische Parallaxausgleich, der auch hier durch selbsttätige Neigung des Suchers bewirkt wird. In der Virtus kann man den normalen  $6 \times 9$ -Film verwenden und bekommt auf einen Film 16 Aufnahmen. Die Kamera wird mit Skopar  $1 : 4,5$ , Skopar  $1 : 3,5$  und Heliar  $1 : 3,5$  geliefert. Sämtliche Modelle haben Selbstauslöser. Auch auf dem Gebiet der Kopierpapiere zeigte Voigtländer verschiedene beachtenswerte Neuheiten, insbesondere neue Gradationen und Oberflächen des Ergo-Papieres.

Die Firma Franke & Heidecke, Braunschweig, propagierte auf der Messe insbesondere die „Rolleicord“, die infolge ihres verhältnismäßig niedrigen Preises besonders leicht verkäuflich ist und sicherlich beim Frühjahrsgeschäft einen wichtigen Faktor bilden wird. Die „Rolleicord“ besitzt bekanntlich ähnliche Vorzüge wie die „Rolleiflex“. Sie ist gleichfalls eine Spiegelreflexkamera mit einem mit dem Aufnahmeobjektiv gekuppelten Sucherobjektiv. Nur muß man im Hinblick auf den niedrigeren Preis bei der „Rolleicord“ auf manche Annehmlichkeiten verzichten, wie die Möglichkeit, sämtliche Einstellungen von oben abzulesen und die automatische Fortschaltung des Films durch einen Kurbelschwung.

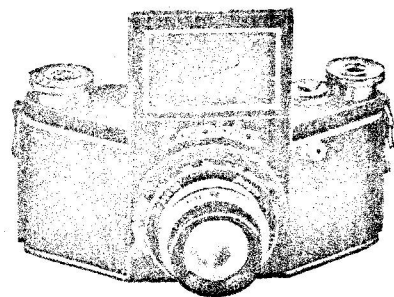
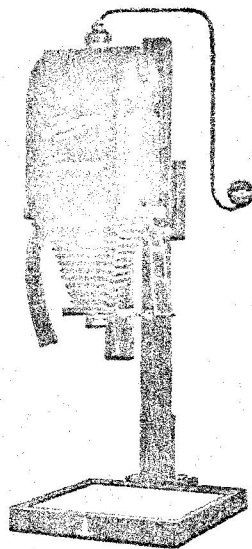
Die Firma E. Leitz, Wetzlar, bot auf der diesjährigen Frühjahrsmesse zunächst zwei Neuerungen an, die schon auf der Berliner „Kamera“-Ausstellung gezeigt wurden und sich dort einen ausgezeichneten Namen gemacht haben: Den vollautomatischen Vergrößerungsapparat „Focomat“ und das versenkbare „Summar“-Objektiv. Der „Focomat“ ist in seiner Handhabung das Einfachste, was man sich denken kann: Mit einem einzigen Handgriff stellt man den gewünschten Maßstab der Vergrößerung ein — alles andere macht der Apparat selbst. Einmal richtig eingestellt, bleibt er es, bei jeder Vergrößerung bis  $1 : 10$ , sein Leben lang. — Jedes Leitz-Objektiv der 5-cm-Gruppe, also „Elmar“, „Hektor“ und „Summar“, kann im „Focomat“ verwandt werden. Die Schraubenfassung gewährleistet auch hier, ebenso wie bei der Leica selbst, höchste und

dauernde Präzision des Sitzes. Das Summar, dessen Verwendbarkeit im Vergrößerungsapparat „Focomat“ wir eben erwähnten, stellt in seiner Kombination von Lichtstärke und Bildqualität eine außerordentliche Leistung dar. Als völlige Neuheiten erschienen auf der Frühjahrsmesse 1934 folgende Leitz-Erzeugnisse: Ein Leica-Zusatzgerät für Einzelaufnahmen, ein Tischstativ für die Leica, ein aufsetzbares Hemmwerk für die Leica I und II, ein Klein-Episkop, ein Diaskop, ein speziell dem Zweck der Reklame dienender Projektor und ein neuer Entfernungsmesser von 30 cm Basis. Das Leica-Zusatzgerät für Einzelaufnahmen „Oleyo“ dient dem Zweck, Aufnahmen auf Spezialfilm, den man gerade nicht in der Leica hat, zu machen, ohne daß man den normalen Film aus der Kamera entfernen müßte. Ferner kann man Einzelaufnahmen, die schnell verarbeitet werden sollen, machen, ohne gezwungen zu sein, das belichtete Stück Film von dem in der Leica befindlichen Film abzuschneiden und diesen sodann neu anzuschneiden. Es besteht aus einem einfachen Leichtmetallgehäuse ohne Verschluß, in das hinten eine Mattscheibe bzw. eine Kassette eingesetzt und vorn eines der Leica-Objektive eingeschraubt wird. Der Verschluß wird auf das Objektiv aufgesteckt. Die Kassette, die eine völlige Neukonstruktion höchster Präzision darstellt, wird mit einem 40 mm langen Stückchen Normalkinofilm geladen. — Das aufsetzbare Hemmwerk dient dazu, die Momentgeschwindigkeiten des Schlitzverschlusses auch der Leica-Modelle I und II bis zu höchstens einer Sekunde zu verlängern. Weiter zeigt Leitz einen Koinzidenz-Entfernungsmesser mit 30 cm Basis für Zwecke der Jagd, Landvermessungen und anderes mehr. Der Meßbereich ist 50 bis 1000 m. Die Meßgenauigkeit übertrifft durchaus die Erwartungen, die an ein Meßgerät seiner Basislänge und Preisklasse gestellt werden können.

Auf dem Gebiet des Schmalfilms, das Siemens & Halske, Berlin, seit mehreren Jahren auf Grund ihrer Erfahrungen in der feinmechanischen Fertigung bearbeiten, ist über wesentliche Fortschritte zu berichten, wovon der Stand auf der Fotomesse in der Turnhalle am Frankfurter Tor Zeugnis ablegte. Die Siemens-Kinokamera hat sich im Laufe der Zeit so bewährt, und insbesondere hat sich der Vorteil des sekundenschnellen Filmeinlegens als so ausschlaggebend erwiesen, daß sich der Bau einer solchen Kamera mit einem Objektiv höherer Lichtstärke als notwendig erwies. Diese, als Type C bezeichnete Kamera hat ein Meyer-Plasmat der Lichtstärke 1:1,5 und eine übersichtliche Entfernungseinstellung. Bei Nichtgebrauch steht sie selbsttätig fest, so daß sie sich nicht verschieben kann. Außerdem ist ein Tiefenschärfezeiger vorhanden, an dem man den scharf gezeichneten Tiefenbereich für jede Blende ablesen kann. Die Kamera hat außer den drei Geschwindigkeiten 8, 13 und 64 Bilder in der Sekunde, die auch die Kameratype B hat, noch einen 24er-Gang für Aufnahmen von schneller bewegten Objekten. Bemerkenswert ist vor allem eine Kamera mit drei wahlweise benutzbaren Objektiven. Sie trägt die Typenbezeichnung D, die Objektive sitzen auf einem durch Fingerdruck verschiebbaren Schlitten, der ebenso wie die zur Kamera geschaffenen Objektive Bell & Howell-Auswechselgewinde hat. Man hat die Auswahl unter fünf Schneider-Xenonen bzw. Tele-Xenaren in den Brennweiten 25 bis 150 mm, kann natürlich auch jedes andere mit dem passenden Gewinde versehene Objektiv benutzen. Der Sucher ist ein Doppelwinkelsucher, dessen Objektivöffnung unmittelbar neben dem in Arbeitsstellung befindlichen Objektiv liegt, so daß Höhen- und Seitenparallaxe vollkommen vermieden sind. Auch diese Kamera hat den erwähnten 24er-Gang und außerdem als ganz besondere Erleichterung beim Gebrauch einen Drahtauslöser, mit dem normale Kinoproduktionen, Momenteinzelbilder und Einzelbilder mit beliebig langer Zeitbelichtung zu machen sind. Auf dem Gebiete der Schmalfilmprojektoren beansprucht das größte Interesse natürlich der gemeinsam von Siemens & Halske und der Klangfilm-Gesellschaft hergestellte Lichtton-Schmalfilmprojektor. Bei seiner Entwicklung wurde vor allem Wert darauf gelegt, den bewährten Siemens-Projektor mit möglichst wenig Veränderungen zu übernehmen. Im übrigen

wurde die Reihe der Siemens-Projektoren bezüglich der für die Beurteilung solcher Apparate maßgeblichen Lichtleistung nach oben und unten erweitert. In der Mitte steht der bekannte Standard-Projektor, der schon hohen Ansprüchen genügt, da er Bilder bis zu 4 m Breite und darüber gibt. Für kleinere Räume eignet sich der preiswerte Heimprojektor, der gut ausgeleuchtete Bilder von 2 m Breite projiziert. Für höchste Ansprüche, wenn es sich z. B. um die Vorführung von Schmalfilmen in Sälen mit 1000 und mehr Zuschauern handelt, wurde endlich noch der Großraumprojektor entwickelt, der eine doppelt so hohe Lichtleistung wie der Standard-Projektor hat. Hervorzuheben ist noch, daß alle diese Projektoren auch zur Vorführung des neuartigen Ozaphan-Films geeignet sind. Der neue Reklameprojektor ist im wesentlichen ein Standard-Projektor, der durch verschiedene Zusatzeinrichtungen zum fortlaufenden, bedienungslosen Vorführen von Filmen geeignet gemacht wurde, wie es in Schaufenstern und auf Ausstellungsständen erwünscht ist.

Dem Stand 2 der Firma Ihagee Kamerawerk, Steenberg & Co., Dresden, wurde vor allen Dingen wieder wegen der kleinen Spiegelreflexkamera Exakta, die durch die nunmehr dazu lieferbaren Ergänzungsobjektive ganz besonders vielseitig gestaltet ist, eine begriffliche Beachtung entgegengebracht. Durch einfaches Linksdrehen des Kameraobjektivs, das für gewöhnlich eine Brennweite von 7,5 cm hat, läßt sich dieses aus der Exakta entfernen und an seine Stelle ein Objektiv mit längerer Brennweite — wie beispielsweise das Ihagee-Anastigmat 1:4,5/10,5 cm Brennweite — einsetzen, oder man kann für Fernaufnahmen die Auswechslung des Kameraobjektivs gegen die sich im Handel befindlichen Teleobjektive, wie Tele-Tessar 1:6,3 (12 cm Brennweite) und Tele-Megor 1:5,5 (15 cm Brennweite) vornehmen. Außerdem besteht die Möglichkeit, die kürzere Brennweite des Zeiss-Weitwinkel-Tessars 1:8 (5,5 cm Brennweite) auszunutzen. Die Auswechslung der Objektive kann jeweils sogar bei geladener Kamera durch-



geführt werden, so daß auf diese Weise die Exakta ganz besonders vielseitige Anwendungsmöglichkeiten gewinnt. Ein noch größeres Interesse war für das neue Modell der Exakta, die Ausführung B, vorhanden, mit dem nunmehr auch Momentaufnahmen für längere Sekundenteile, wie  $\frac{1}{10}$  und  $\frac{1}{2}$  Sekunde, möglich sind. Dieser Apparat ist außerdem mit einem Vorlaufwerk ausgestattet, das gegenüber den Selbstauslösern der bekannten Zentralverschlüsse den wesentlichen Vorteil bietet, daß es auch für Selbstaufnahmen von 1 bis 6 Sekunden eingerichtet ist. Durch diese praktische Ausstattung wird das Fotografieren des abends im Zimmer vollkommen unabhängig von Blitzlicht und Heimplampe, und man kann bei gewöhnlicher Zimmerbeleuchtung Einzel-, Gruppen- oder Selbstaufnahmen herstellen, ohne wie bisher hierfür erst umständliche Vorbereitungen treffen zu müssen. Neben der genannten Geschwindigkeitseinteilung für das Vorlaufwerk, die eine Belichtung von  $\frac{1}{1000}$  bis 6 Sekunden zuläßt, ist der Apparat



darüber hinaus noch für automatische Zeitaufnahmen bis zu 12 Sekunden eingerichtet, wobei das Auslösen dann allerdings durch Fingerdruck vorgenommen werden muß. Als eine wichtige Neuheit muß in diesem Zusammenhang auch noch die Nachtexakta mit einem Zeiss-Biotar in der außergewöhnlichen Lichtstärke von 1:2 genannt werden, durch das dieses beliebte Modell nicht nur die kleinste, sondern auch die vielseitigste Reflexkamera der Welt geworden ist. Um außerdem auch weniger kaufkräftigem Publikum die Anschaffung einer Exakta zu ermöglichen, hat die Ihagee weiter noch ihr neues Modell Volks-Exakta geschaffen, das bei einer Ausrüstung mit Schlitz-

verschluß von  $\frac{1}{25}$  bis  $\frac{1}{500}$  Sekunde und einem Ihagee-Anastigmat 1:4,5 (7,5 cm Brennweite) seiner ganz erstaunlichen Preiswürdigkeit wegen besondere Beachtung verdient. Abschließend sei noch auf die bekannten Ultrix-Rollfilmkameras und die außergewöhnlich handlichen Ihagee-Lumimax-Vergrößerungsapparate hingewiesen, wovon die letztere Gruppe durch das Erscheinen eines neuen Modells vom Doppellicht-Lumimax, der unter gleichzeitiger Benutzung der beliebten Ihagee-Beleuchtungslinsen noch die Vergrößerung von Platten und Filmen im Format 6×9 cm gestattet, eine ganz besondere Reichhaltigkeit aufwies. (Wird fortgesetzt)

## Randglossen von der Messe

Von H. Kaspar

Mit welchem Gefühl sind dieses Jahr Aussteller und Besucher zur Foto- und Kino-Messe gegangen? Wahrscheinlich mit dem: „Es wird wohl nicht viel dabei herauskommen, aber trotzdem . . .“. Dieses „aber trotzdem“ hieß: nur nicht den Mut sinken lassen! Und man hat ihn nicht sinken lassen, weder auf der Seite der Aussteller, noch auf der der Besucher. Also hatten sich die Aussteller in so großer Zahl eingefunden, daß die Turnhalle am Frankfurter Tor ausverkauft war. An Besuchern aus den Kreisen der Fotohändler im In- und Auslande fehlte es ebenfalls nicht, wenn der Besuch vielleicht auch hätte etwas stärker sein können. Ist auch gekauft worden? Auch das ist im Fall gewesen, wobei man von vornherein berücksichtigen muß, daß die unmittelbaren Einkäufe auf der Messe nicht von so ausschlaggebender Bedeutung sind wie die Gelegenheit, die interessierenden Gegenstände besichtigen zu können. Jedenfalls hatte man den Eindruck, daß Aussteller und Fotohändler eine Art stillschweigender Uebereinkunft geschlossen haben: es wird weiter gearbeitet! Und das ist immerhin ein Aktivum der Foto- und Kino-Messe, dessen Wert man nicht hoch genug anschlagen kann.

Von der eben gekennzeichneten Tendenz legte auch die technische Seite der Foto- und Kino-Messe Zeugnis ab. Trotzdem die allgemeine geschäftliche Lage nicht besonders zum Herausbringen von Neuheiten oder zu neuen Kapitalinvestitionen ermuntert, sah man doch allerhand Neues in verschiedenen Stadien der Entwicklung: Neuheiten im Anfangsstadium, solche, die einer weiteren Durcharbeitung bedürfen und ganz ausgereifte. Darauf wird sich auch das Kaufinteresse der Fotohändler eingestellt haben. Für wirkliche Neuheiten hat der Fotohändler naturgemäß stets Interesse, weniger dagegen an kleinen Aenderungen, die bestenfalls eine kleine Bequemlichkeit für den Benutzer darstellen, aber das Lager des Händlers entlasten.

Sieht man von den Dingen ab, die heute zum gesicherten Bestande der Fototechnik gehören, so kann man etwa folgenden Kreis ziehen: Kleinbild-Schnellschußkamera mit gekuppeltem Entfernungsmesser — Hochleistungsaufnahmematerial (panchromatisch und feinkörnig) — praktisch genaue Lichtmessung mit Sperrschichtzellen-Fotometer — Zeitentwicklung bei Tageslicht — zuverlässige Kopier- und Vergrößerungsmethoden. Mit anderen Worten: die Mechanisierung der Fotografie macht weitere Fortschritte. Hierbei darf man Mechanisierung keineswegs gleichsetzen mit Vereinfachung, denn wenn auch das — anscheinend auf dem Marsche befindliche — fotografische Maschinengewehr mechanisch-automatisch arbeitet, so bedarf es zu seiner Bedienung doch einer erheblichen Kenntnis der Aufnahmetechnik. Das ist vom Standpunkte des Fotohändlers durchaus ein Vorteil, weil der Amateur dadurch fester an den wirklichen Fachhändler gekettet wird.

Wiche die Zeitentwicklung bei Tageslicht nicht hiervon ab, so könnte man auch von einer Tendenz zum Sehendfotografieren auf Film sprechen. In der Tat wird ja das früher beim Film übliche Fotografieren nach Gefühl oder Schätzung heute fast restlos durch Einrichtungen ersetzt, die das Blindfotografieren ausschalten.

Für manche Besucher der Foto-Kino-Messe wird es vielleicht eine Ueberraschung bedeutet haben, daß die Kleinbild- und Kleinbildkamera noch immer das lebhafteste Interesse der Konstrukteure hat — entgegen der hier und da ausgesprochenen Meinung, dieser Kamerateyp habe seine beste Zeit hinter sich. Vielleicht wird nicht alles, was auf diesem Gebiete die Messe brachte, zum Bleibenden gehören, aus dieser oder jener Konstruktion wird sich aber zweifellos etwas herauskristallisieren, was eine wirkliche Bereicherung der Fotografie bedeutet. Zum mindesten wird manche Neuheit richtunggebend werden für spätere Konstruktionen. Es mag hierbei des kombinierten Suchers und Entfernungsmessers gedacht sein, der eine vom Verfasser bereits früher erhobene Forderung verwirklicht.

Für den Fotohändler, der seine Branche nicht erst seit heute und gestern kennt, wird es auch eine Ueberraschung sein, daß der alte Gedanke der Entwicklung von Rollfilmen bei Tageslicht in einer Art Rolldose zu neuem Leben erwacht ist. Außer den bereits bekannten Roll Dosen wurde auf der Foto-Kino-Messe eine weitere gezeigt, die nach dem gleichen Prinzip konstruiert ist. Wie lange ist es her, daß die Kodak-Tankentwicklung auf dem deutschen Markt erschien? Gewiß war diese Entwicklungsmethode noch nicht ganz auf der Höhe — was wohl mehr an dem damaligen Filmmaterial mit geringem Belichtungsspielraum lag als an der Vorrichtung selbst —, der Gedanke war aber der gleiche. Zweifellos wird der alte, nunmehr in neuer Form verwirklichte Gedanke eine weitere Befruchtung des Fotohandels mit sich bringen.

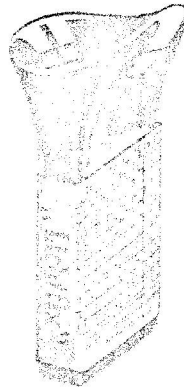
Läßt man alles das, was man schon kennt und was man auf der Foto-Kino-Messe gesehen hat, vor seinem geistigen Auge Revue passieren, so kann man mit Genugtuung feststellen, daß die Fototechnik trotz der Nöte der Zeit sehr beachtliche Fortschritte macht. Mögen sie auch nicht gerade revolutionierend sein oder sich (wie etwa der Lichtton-Schmalfilm) noch nicht geschäftlich auswirken, so schließen sie doch eine Hoffnung auf die Zukunft ein, und das ist bestimmt auch etwas wert. Denn wenn die Hoffnung nicht wär' — —

Man kann Betrachtungen dieser Art kaum schließen, ohne nicht eines Stiefkindes der Fotografie zu gedenken: der Plattenkamera. Sehr viele Gründe, die man hier kaum näher zu kennzeichnen braucht, sprechen dafür, die Platte als Aufnahmematerial zu erhalten und ihr sogar einen größeren Wirkungskreis zu sichern. Wird es dazu kommen? Beobachtet man, wie der Film sozusagen auf der ganzen Linie triumphiert, so scheinen die Aussichten dafür nicht gerade sehr günstig. Und doch muß der Versuch dazu unternommen werden. Wenn heute — was gar nicht so selten ist — der Fotohändler im wunderschönen Monat Mai noch Rollfilme mit Winteraufnahmen zur Entwicklung erhält, so weist dies mit aller Deutlichkeit darauf hin, daß für eine gewisse Gruppe von Amateuren die Platte das gegebene Aufnahmematerial für den Winter ist. Man kann eben den Amateur nicht zwingen, im Winter Serienaufnahmen zu machen, wohl aber wird er bei entsprechender Werbung dafür zu haben sein, im Winter mehr Einzelaufnahmen als bisher zu machen. Daß hierfür die Platte geeigneter ist als der Film, bedarf kaum eines Beweises.

# Sachs

Platten, Rollfilm  
erfüllungsbereit altbewährt

**JOH. SACHS & CO.**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Aelteste Trockenplattenfabrik Deutschlands  
Berlin SW 61      Johanniterstraße 7



Neu!      Neu!  
D. R. P. a. - Österreich Patent - Ausl.-Patent u.

## LICHTFIX

einfachster und zuverlässigster Lichtmesser  
Ergebnis selbst bei schlechtestem Tageslicht oder  
bei künstlichem Licht noch sehr gute Aufnahmen.  
Zum Rück- in den Lichtfix gemessen, um die Zahl der  
Lichtpunkte schnell zu erhalten und dann die  
richtige Belichtungszeit an der äußeren Skala  
abzulesen. Diese Belichtungszeit ist mit den besten  
automatischen Belichtungsgeräten nachkontrolliert  
und ist der Lichtfix diesen feineren Apparaten  
überlegen. Doch nicht so empfindlich und kostet  
im Kleinverkauf nur kompl. RM 3.75

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!  
Geschäfte, welche von meinen Vertretern noch nicht  
besucht wurden, liefern ich direkt ab Fabrik portofrei  
zu äußerster Händlerpreis. Alleinst. Lizenzinhaber  
u. Fabrikant des „LICHTFIX“ (in Babelsberg)  
Nur in Deutschland verkäuflich!

C. Wimmer, Hanau a. M., Wilhelmstraße 18

Das grosse  
**65000 RM**  
Preisausschreiben über

**Thaggee**  
*Quarta*

Das Ende des  
**Blind-Photographierens!**  
Exakta-Prospekt mit Preisausschreiben  
Beding. gratis durch alle Photohändler  
oder vom

**DRESDEN-STRIESEN 47**

Zur Ausstellung „Die Kamera“ Stuttgart: Halle 2, Stand 34

## LABORANT

Das arbeitstechnisch vollkommene  
*Vergrößerungs-*  
*Gerät*

Für den  
Fotografen

WIEN, BERLIN, DRESDEN  
450 1188

# METALL

## FILMSPULEN

streng geprüfte, bewährte Qualität  
menügerechte Ausführung liefert die beste Qualität

**Gust. Rauffenbeul**  
G.M.B.H. SCHWELM      IN WESTFALEN

Der NEUE Qualitäts-Rollfilm  
**FEINKORN**  
lichtlosfrei  
Lieferbar in all. Größen  
Sonderpreise bei  
Abschlüssen

Großabnehmer  
verlangen Spezialpreise  
unter Angabe der Menge.

# STANDARD 26°

**A. R. BOTT**  
„STANDARD“ Platten, Papiere, Filme  
WIESSADEN, Hindenburg-Allee 49  
Tel.-Adr.: STANDARD WIESSADEN

## Neuheiten-Bericht

(In dieser Abteilung besprechen wir kostenlos alle uns eingesandten Neuheiten in fotografischen Bedarfsartikeln nach vorheriger eigener objektiver Prüfung. Wir bitten um Einsendungen von Proben und Modellstücken. Letztere folgen auf Wunsch zurück)

### Ein neuer Leitz-Vergrößerungs-Apparat

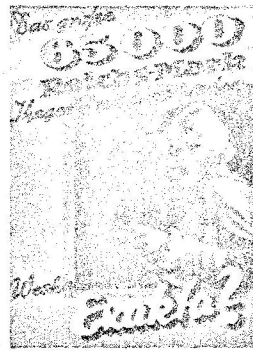
Ein sehr universelles Gebrauchsgerät für die Vergrößerung aller Negativformate bis  $6\frac{1}{2} \times 9$  cm hat die Firma **Ernst Leitz, Wetzlar**, kürzlich herausgebracht. Dieser Apparat wurde mit auswechselbaren Objektiven ausgestattet, da es bekanntlich optisch nicht möglich ist, mit einem Objektiv längerer Brennweite bei Kleinbildvergrößerungen die Höchstleistungen zu erzielen, wie sie ein Objektiv kürzerer Brennweite ergibt. Man kann also jetzt ganz nach Bedarf für große Negative ein Objektiv „Elmar“ 9,5 cm 1 : 4,5 oder für Kleinbildformate ein „Elmar“ 5 cm 1 : 3,5 einsetzen. Die Filme oder Glasnegative werden zur Vergrößerung zwischen aufklappbare Doppelglasplatten gelegt. Der große Negativtisch gestattet sogar die ausschnittweise Vergrößerung von Platten bis  $13 \times 18$  cm. Normalerweise wird der Apparat mit 75-Watt-Osram-Opal-lampe geliefert, deren diffuses Licht — gesammelt durch zwei plankonvexe Beleuchtungslinsen — eine gleichmäßige Ausleuchtung des gesamten Negativausschnittes ergibt. Diese Kombination von diffuser und Kondensorbeleuchtung hat sich für Apparate dieses Formates als am geeignetsten erwiesen. Wird jedoch für spezielle Zwecke absolut diffuses Licht gewünscht, wie z. B. zur Minderung der Konturen auf stark retuschierten Platten oder zur Erzielung künstlerischer Weichheit, so kann statt der normalen Beleuchtungseinrichtung auch eine Spezial-einrichtung für Streulicht eingesetzt werden. Man tauscht dabei einfach die obere Lampenhalbkugel mit 75-Watt-Opal-lampe gegen eine solche mit 4 normalen 60-Watt-Lampen aus und setzt an Stelle der beiden mit einem Griff herausnehmbaren Beleuchtungslinsen einen Spezialeinsatz mit Matt- und Opal-scheibe. Beim „Vaneo“ reicht die Vergrößerungsmöglichkeit in normaler Arbeitsstellung für das „Elmar“ 9,5 cm bis 7-fach, für das „Elmar“ 5 cm bis 15-fach, in der großen Ausführung „Vabor“ reicht sie dagegen bis 13-fach bzw. 23-fach.

### Eingliederung der Fotodrogisten in den Reichsverband des Deutschen Photohandels

Zur Eingliederung in den Reichsverband des Deutschen Photohandels war bei der Fachgruppe Drogisten ein Auflösungsbeschluß nicht erforderlich, da die Fachgruppe keine eiger Rechtsform besaß, sondern durch den Deutschen Drogisten-Verband für seine fotoführenden Mitglieder korporativ gebildet wurde. Während die bisherigen Mitglieder des Deutschen Photo- und Kinohändler-Bundes und der Fachgruppen Photo-Spezialgeschäfte und Photo-Optiker als Einzelmitglieder geschlossen in den neuen Reichsverband des Deutschen Photohandels überführt werden, macht sich für die Fotodrogisten der Erwerb der Mitgliedschaft im Reichsverband durch Einzelmeldung erforderlich. Nähere Bekanntmachungen hierüber werden in Kürze ergehen. Der Vorsitzende des Reichsverbandes des Deutschen Photohandels, Herr Walter Talbot, hat auf Grund von Vorschlägen des Deutschen Drogisten-Verbandes Herrn Kurt Fiedler, Magdeburg, zum Führer der Fachgruppe „Photodrogisten“ ernannt und die nachstehend aufgeführten Herren in den paritätisch aus je sieben Mitgliedern der Fachgruppen Photo-Spezialgeschäfte, Photodrogisten und Photo-Optiker zusammengesetzten Fachbeirat berufen: Hans Grundner, München; Friedrich Hein, Berlin-Wilmersdorf; W. Hinderlich, Hamburg; Rolf Kröncke, Bremen; Richard Schlitzberger, Hannover; Otto Schütze, Halle a. d. S.; Max Starke, Leipzig.

## Das große 65 000-Reichsmark-Ihagee-Preisausschreiben

Für die Saison 1934 veranstaltet das Ihagee Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden-A. 19, für ihre bekannte Exakta-Kamera ein großes Welt-Preisausschreiben, für das als Preise 1000 Kameras im Werte von 65 000.— RM ausgesetzt sind. An diesem Preisausschreiben kann sich jeder beteiligen, die Beteiligung setzt den Kauf einer Kamera nicht voraus. Das Preisausschreiben läuft vom 1. März bis 15. September 1934. Jeder Teilnehmer darf nur ein Urteil abgeben. Gegenstand des Preisausschreibens ist die Beantwortung der Frage „Weshalb gerade eine „Exakta“? Die Ihagee Kamerawerke wollen auf diese Weise das Urteil der Lichtbildner über ihre Kamera kennenlernen. Jeder Fotograf wird aufgefordert, sich diese Kamera bei seinem Fotohändler anzusehen und sie auf die besonderen



Vorzüge hin zu untersuchen. Die Einsendungen sind nur auf dem Beteiligungsausweis zulässig, der sich auf der Rückseite des Prospektes befindet, den die Ihagee für dieses Preisausschreiben herausgegeben hat (s. Abbildung). Die Fabriknummer der „Exakta“ und Name und Nummer des Objektivs, nach dem man sich das Urteil bildete, müssen angegeben sein. Die Einsendung des Beteiligungsausweises hat zu erfolgen an das Ihagee-Kamerawerk Steenbergen & Co., Dresden-A. 19, Abt. Preisausschreiben. Das Preisgericht besteht aus den Herren A. Berner, Dresden; E. Christiaens, Brüssel; R. Fehlmann, Genf; Major Ed. Freundl, Wien; C. A. P. Ivens, Nijmegen; A. J. Jones, London; F. de Lanot, Paris; B. Martinec, Prag; Prof. R. Namias, Mailand; E. Pescht, Warschau; J. Sabat, Barcelona; Karl Weiss, Berlin. Preisgekrönte Einsendungen gehen mit allen Rechten in den Besitz der Ihagee über. Die Preisträger werden im November 1934 direkt benachrichtigt und erhalten die Preise innerhalb Deutschlands spesenfrei zugestellt. Bei Lieferungen nach dem Ausland sind Zoll- und Portospesen vom Empfänger zu tragen.

### Meinungsaustausch

#### Formatpapiere oder Rollenware — was ist vorteilhafter?

In verschiedenen deutschen Fotofachblättern erschien dieser Tage ein Artikel von Herrn Roland Held, der sich mit der Frage: Formatpapiere oder Rollenware, was ist vorteilhafter? auseinandersetzt. Selbstverständlich soll jeder Fotohändler die gestellte Frage eingehend prüfen, bevor er seine Entscheidung fällt. Es dürfte daher gut sein, die Vorteile der Verwendung von Rollenware für das Fotolabor zu besprechen. Eine solche Besprechung geht uns von einem bekannten Fotohaus, das eine Formatschneidemaschine seit August vorigen Jahres in ununterbrochenem Betrieb hat, mit nachfolgenden Zeilen zu:

Der Bedarf des Labor ist bei einer größeren Kopierabteilung meist so stark, daß die gleichzeitige Disposition für das Ladengeschäft kein Bedürfnis ist. In ausgefallenen Sorten wird man stets zum Formatpapier greifen; denn diese gehen weder im Labor noch im Laden zu Tausenden.

Das Selbstschneiden bietet aber gerade für den Einkauf der normalen Formate  $6\frac{1}{2} \times 9$  und  $9 \times 12$  bzw.  $13 \times 18$  und  $18 \times 24$  cm große Vereinfachung; denn es ist bequemer, Rollen 9 cm bzw. 18 cm breit in vier Gradationen auf Lager zu halten, als die gleichen Gradationen für alle Formate im voraus richtig zu disponieren.

In großen Städten mit Papierlager in allen Abmessungen und Sorten mag dies weniger wichtig erscheinen, und doch haben gerade die Laboratorien der großen Städte den Vorteil der Rollenware erkannt und verarbeiten seit Jahren Rollen.

Der Hinweis auf die gute Qualitäts-Sortierung der Formatpapiere ist nicht stichhaltig. Wir ermittelten noch nicht  $\frac{1}{2}$  Prozent Verlust durch Emulsionsfehler oder dergleichen. Für Klebestellen pflegen die Fabriken 1 m zuzulegen. Der Zeitaufwand zum Schneiden ist verhältnismäßig gering. Die normale Leistung beträgt etwa 1700 Blatt in  $\frac{1}{2}$  Stunde, die leicht verdoppelt werden kann.

Die Aufbewahrung angeschnittener Rollen kann leicht im Schrankunterbau der Maschine oder unter einer verschließbaren, lichtdichten

# Die Exakta im Urteil der Welt

Institut für wissenschaftliche Photographie  
der Universität Frankfurt a. M.  
Präsident: Dr. K. B. ...  
Dr. A. ...  
Frankfurt a. M., den 10. Sept. 1935

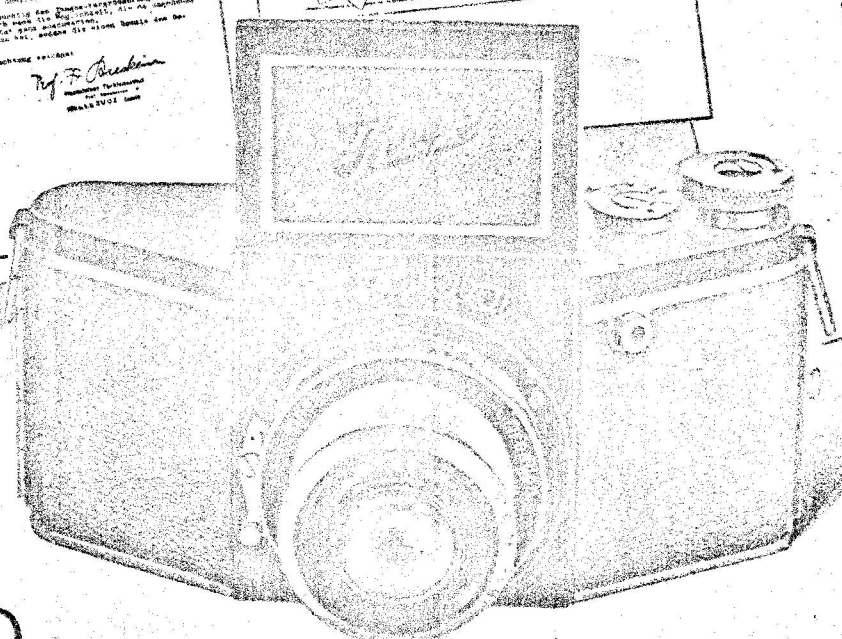
ARTHUR SCHUBERT  
Paris, le 10. Sept. 1935  
Bureau de Photographie

Hochpines Institut  
für Medizin  
1770 Meter über Meer  
**ZHOZ-ENGADIN**  
Cholera 1935  
14. September 1935

**The AMATEUR PHOTOGRAPHER**  
& CINEMATOGRAPHER  
The Journal for Everybody with a Camera  
In the Window

**LE MATIN**

**AN HANDEL EN WANDEL**

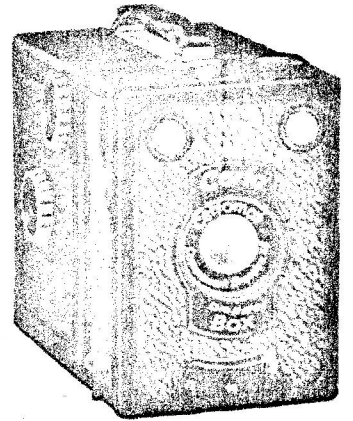


**DRESDEN-STRIESEN 47**

Verlangen Sie Beteiligungs-Bedingungen für das große  
**65 000 - Reichsmark - Ihagee - Welt - Preisausschreiben!**

# Es gibt nur eine

Boxcamera, die auf so bequeme Weise abwechselnd Aufnahmen  $6 \times 9$  und  $4,5 \times 6$  cm auf der gleichen Spule zuläßt. Das ist die famose, unerreichte



# Certo Doppel-Box

mit hervorragend gut zeichnendem Doppel-Objektiv 1:11, 2 große Brillantsucher - 3teil. Verschuß - 2 Stativmuttern  
Verlangen Sie bitte unsere Sommerliste 1934

**Certo-Camera-Werk, Dresden 46/101**

**Metrawatt** dem verbesserten, vollautomatischen, elektr. Belichtungsmesser

*Sie bekommen ohne Unterbrechungsstelle gleich bei jedem Umdrehen den genau richtigen Wert abgelesen.*

Gehäuse je nach Wunsch versilbert oder schwarz  
**Achtung:** In gleicher Weise bei Empfindlichkeitsangabe in Scheiner- oder Dingraden verwendbar.

**METRAWATT**  
Aktiengesellschaft  
Fabrik elektrischer Meßgeräte. / Telegr.: Voltmeter  
NÜRNBERG-O / 201

Das grosse  
**65000 RM**  
Preisausschreiben über

**Thagee Exakta**  
Das Ende des Blind-Photographierens!  
Exakta-Prospekt mit Preisausschreiben Beding. gratis durch alle Photohändler oder vom

**DRESDEN-STRIESEN 47**

**„Ein neuer Film in neuem Gewand“**  
Der vorjährige „Standard“-Rollfilm wurde den erhöhten Ansprüchen an Allgemein-Qualität und Empfindlichkeit angepaßt, die Feinkörnigkeit erhöht — es entstand der neue „Standard 26“. Die innere Qualitäts-Steigerung sollte auch äußerlich erkenntlich sein — so erhielt der neue Film eine neue, ansprechende Packung, seines wesentl. Faktoren, den Verkauf zu erleichtern, den Umsatz zu steigern.

**STANDARD 26°**

Außerst günst. Händler-Nettopreise und hoher Umsatzbonus bei Abschluss.

Großverbraucher verlangen Sonderofferte unter Angabe des Jahresverbrauchs und Bezugsquantums pro Einzelsendung.

**A. R. BOTT, WIESBADEN**  
Hindenburg-Allee 49. Tel. 20438. Telegr.-Adr.: Standard Wiesbaden  
Das leistungsfähige Exporthaus

Ferner in Berlin: H. C. Nitzke & Co., W 9, Linkstr. 11; Frankfurt a. M.: F. Engelbach, Hochstr. 21; München: M. CLAPHAM, Loristr. 6; Köln a. Rh.: H. Deimann, Arnoldsstr.; Mainz: J. Heinz, Lauterenstr. 33.  
Verlangen Sie Lieferung in den neuart. Schaupackungen (Inh. je 24 St.  $6 \times 9$ )

**Correx-Der Rollfilm**

**RM 12.50**

für A 8, N 6, B I und B II 8

**CORREX-GERÄTE-VERTRIEB**  
Eugen Jacobsohn / Berlin S 42 / Prinzenstr. 9

Obernburg (Unterfr.). Merkurdrogerie Fritz Schuck. Handel mit Drogen und Photoartikeln.

os. Pforzheim i. B. Weißenrieder & Co. Photo-Apparatebau. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Herren Oscar Weißenrieder und Fritz Bemberg. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Juni 1934. Nur der Gesellschafter Herr Fritz Bemberg ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

#### Jubiläen

os. Chemnitz, Sa. Die Firma Curt Appelt, Optik, Photo-, Zeichengeräte, Friedrichstraße 3, konnte am 5. August auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Infolge der Volkstrauer hat der Inhaber von jeder Feierlichkeit Abstand genommen und den dafür ausgeworfenen Betrag den Angestellten und der NS.-Volkswohlfahrt überwiesen.

#### Vom Auslande

##### Neugründungen

rg. Almhult (Schweden). Almhults Foto-affär, Lilly Mansson, Handlung in photographischen Artikeln.

rg. Karlskrona (Schweden). E. Wretmark eröffnete eine Handlung in photographischen Artikeln.

rg. Oestränd (Schweden). H. Hägglands Fotografiska Magasin, Handlung in photographischen Artikeln.

rg. Vansbro (Schweden). Enar Blomqvist Foto, Handel in photographischen Artikeln.

##### Todesfälle

rg. Kopenhagen. Herr Ch. Thorsøe, Inhaber der alten Großhandlung in optischen Artikeln N. Bürgesen & Co., Generalvertreter in Skandinavien für American Optical Co., ist gestorben.

## Zoll- und Verkehrswesen

Die deutschen Einfuhrkontingente in Frankreich im 3. Quartal 1934. Im Journal officiel vom 1. August 1934 ist eine Bekanntmachung an die Importeure über die Neufestsetzung der Kontingente von deutschen Waren für das 3. Vierteljahr 1934 veröffentlicht worden. Danach bleiben die Kontingente der am 1. Juli 1934 veröffentlichten Liste (vgl. „Phot. Ind.“ 32. Jahrg., Nr. 29, S. 803) unverändert bestehen, falls nicht in einer neuen Liste andere Kontingentsmengen aufgeführt werden, die dann an ihre Stelle treten. In der neuen Liste werden u. a. folgende Positionen genannt:

Tarif-Nr.		Kontingentsmenge
		kg
356	Brillengläser, bearbeitet usw.	585
634	Teleskope, Ferngläser usw.	2850
	Objektive und Okulare usw.	50
aus 635	Mikroskope usw.	1073
aus 635 bis	Apparate für die Photographie usw.: Objektive, Okulare usw.	61
637	Brillen, Lunetten usw.	600
aus 469	Rollen und Streifen für Kinematographen	
quater	(Kinofilme)	4036
aus 461	Photographische Filme, lichtempfindlich gemacht usw.	85 dz

Errichtung einer Stelle für den Außenhandel in Brasilien. Nach Berichten aus Rio de Janeiro hat die provisorische Regierung durch Dekret eine Stelle für den Außenhandel (Conselho federal de commercio exterior) errichtet, die sich aus Regierungsbeamten sowie Vertretern der Wirtschaftskreise zusammensetzt. Die neue Stelle soll die Einfuhr überwachen und mit den Interessen der heimischen Industrie in Einklang halten. Außerdem ist sie beauftragt, die Verbindung zwischen brasilianischen Firmen und Verbänden, den Herstellern sowie Exporteuren der nach Brasilien eingeführten Waren und den ausländischen Käufern brasilianischer Erzeugnisse herzustellen.

## Nachrichten aus der Industrie

Das Exakta-Weltpreisausschreiben schließt am 15. September, so daß wir allen Amateuren, die sich hieran beteiligen wollen, empfehlen möchten, ihre Lösung bald einzusenden, damit sie nicht wegen verspäteten Einganges zurückgewiesen werden müssen. Bekanntlich setzt die Beteiligung am Preisausschreiben den Kauf oder Besitz einer Exakta nicht voraus und es ist nur erforderlich, daß jeder Teilnehmer auf dem in jeder Photohandlung erhältlichen Beteiligungs- ausweis sein Urteil ausfüllt und dieses bis 15. September an das „Hagee“ Kamerawerk, Steenberg & Co., Dresden-A. 19, Schandauer Straße 24, Abteilung Preisausschreiben, einsendet. Die Exakta hat infolge ihrer neuartigen und zweckmäßigen Konstruktion bekanntlich allseitig Beifall gefunden, so daß sich jeder Lichtbildner gelegentlich des Preisausschreibens auch mit dieser neuartigen Kamera selbst bekannt machen sollte.

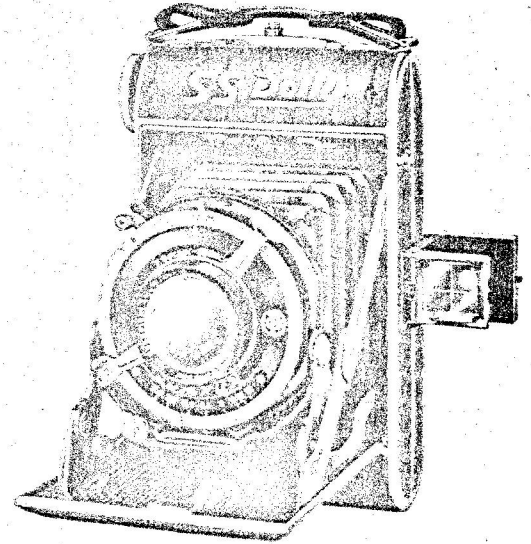
# Auf Sicht verkaufen

heißt, solche Modelle forcieren, die auch im Winter Ihrem Labor Beschäftigung bringen, wie die neue, kombinierte

## SS Dolly

### 4,5x6 und 6x6

für Rollfilm und Platten



Modell A nur für Rollfilm, 16 Aufnahmen 4,5x6 oder 12 Aufnahmen 6x6. **Besonders preiswert!**

Modell B außerdem für Platten und Film-pack 4,5x6, mit Anlegekassetten (D.R.P.) und genauer Mattscheibeneinstellung, Optik leicht auswechselbar

Modell C (Das Neueste!) wie Modell B, aber mit **Rücklauf-Vorrichtung**, d. h. der belichtete Film kann beliebig oft zurückgedreht u. neu aufgespult werden. Z. B. um die Bildgröße zu wechseln, um zwischen- durch eine Plattenaufnahme zu machen, ein zu weit gedrehter Film läßt sich leicht korrigieren usw.

Alle Apparate mit Tiefenschärfentafel und Schutzvorrichtung für Panfilmbenutzung.

**Markenoptik 2,8 in Compur S**

Neuer Spezialprospekt kostenfrei

## CERTO KAMERA-WERK

DRESDEN 46/101

Die sichere Grundlage Ihres „Vergrößerungs-Geschäftes“ —

ein neuzeitliches

„M. & W.“-Vergrößerungs-Gerät!



Ausführliche Auskunft über Ausführung, Preise gibt Ihnen unsere Druckschrift VA317, die Ihnen gern zur Verfügung gestellt wird.

*Das Ende des Blindphotographierens*

**Exakta**  
Kleinbild - Reflex  
Auswechselbare Optik bis 2!  
Schlitzverschluss 1/1000 - 12 Sek. !  
Selbstausröser!  
Prospekt gratis!

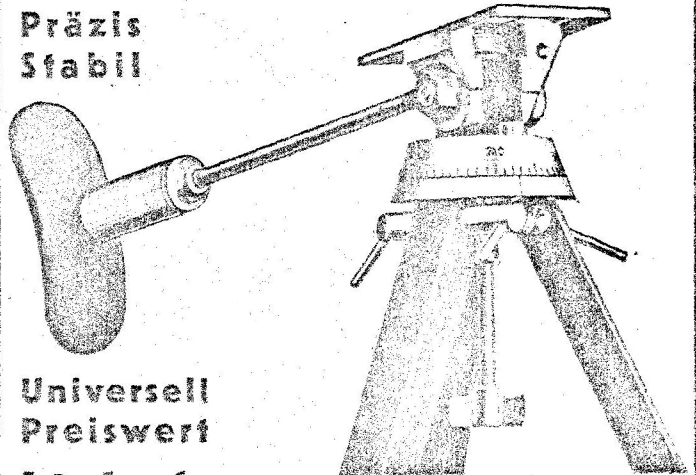
**Thagee**  
KAMERAWERK  
STEENBERGERWERK

**DRESDEN**  
Striesen 47

## Haben Sie schon ein Linhof-Präzisionsstativ am Lager!

Wenn nicht, so lassen Sie sich noch heute Prospekt und Preise kommen! Für jeden Kunden das rechte Gerät!

**Präzisions  
Stabil**



**Universell  
Preiswert**

**Linhof-**

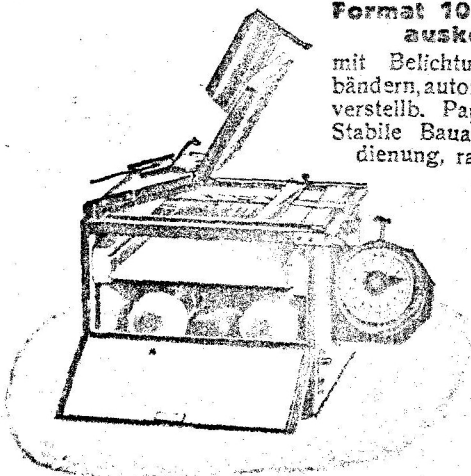
Spezial-Kino-Stativ II a  
Universalstativ für alle Apparate  
Spezial-Kino-Stativ  
Spezial Leica- und Contax-Stativ  
Stativ für schwere Kameras  
Kino- und Kugelgelenkköpfe zum Aufschrauben

**Linhof-Präzisions-Kamera-Werk**  
München 2 NW

## „Chronokopierapparat CHRONOGRAPH“

Format 10×15 u. 13×18  
auskopierbar

mit Belichtungsuhr, Maskenbändern, automatisch. Negativ., verstellb. Papieranschlag usw. Stabile Bauart! Einfache Bedienung, rasches Arbeiten.



**Neu!  
Belichtungs-  
uhren**

auf gewinkelter Grundplatte zum Seitenanbau und in anderen Ausführungen.

Verlangen Sie Prospekte!

Uhrenfabrik Hauck, Feldkirchen bei München



697



# PAPIERE PLATTEN FILME



die Qualitätsware, die Ihnen zufriedene  
und somit neue Kunden schafft!

Fabrik photograph. Papiere und Trockenplatten  
Bergmann & Co., Wernigerode / Harz (11) Gegr. 1901

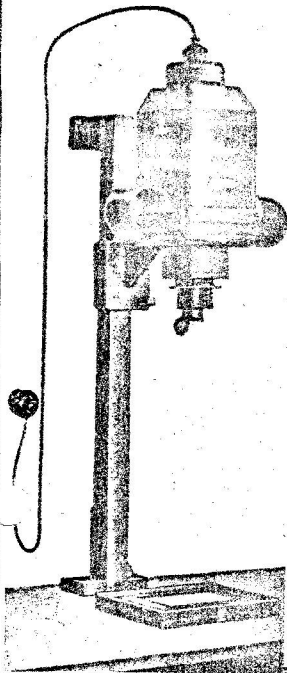
## Doppellicht - Lumimax

Größere Lichtintensität  
Bessere Entlüftung durch aufklappb. Reflektor

Der Doppellicht-Lumimax ist dadurch besonders für Vergrößerungen von Kleinbild-Filmen geeignet. Die Vergrößerungen halten in angenehmer Weise die Mitte zwischen den Resultaten von Vergrößerungs-Apparaten mit zerstreutem Licht und Kondensor-Apparaten.

Der Doppellicht-Lumimax liefert daher hervorragend kontrastreiche Vergrößerungen, die trotzdem niemals die Härte aufweisen, wie sie bei Vergrößerungen mit Kondensor-Apparaten zu finden ist.

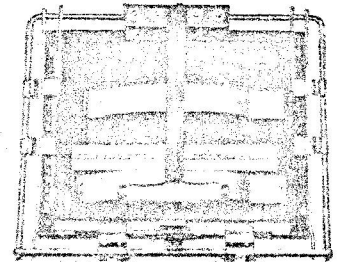
Lumimax-Prospekt auf Verlangen!



DRESDEN  
Striesen 47

## Wenn Sie einen ausgedienten Kopierapparat haben

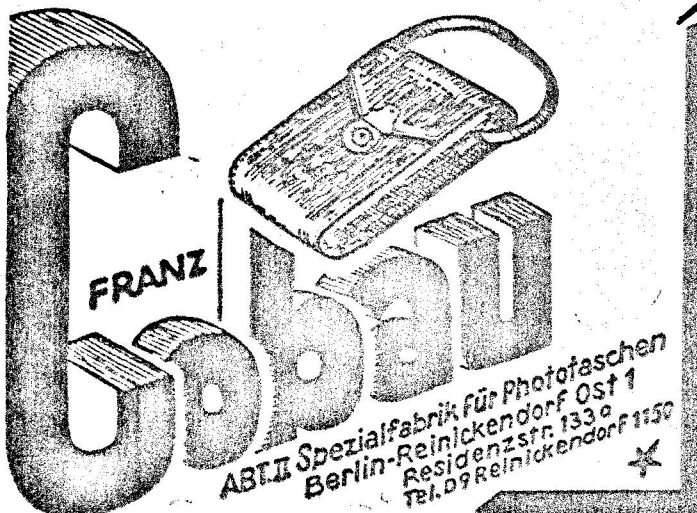
dann können Sie ihn wieder mobil machen mit einem neuen Kopieraufsatz. — Mit dem gleichen Kopieraufsatz, wie er sich an den berühmten



Mafi-Schnellkopiermaschinen befindet. — Sie können ihn aber an jedem beliebigen Fabrikat anbringen. Ein solcher Kopieraufsatz kostet RM 30.- bis RM 70.-, und dafür haben Sie einen fast neuwertigen Kopierapparat, der viele Vorzüge der modernsten Kopiermaschinen hat und in Verbindung mit dem Mafikometer D.R.G.M. zum vollkommenen Kopiergerät wird.

MAX FIEDLER · FREUDENSTADT  
Fabrik photographischer Geräte

Schwarzwälder Qualitätsarbeit



ABT. II Spezialfabrik für Phototaschen  
Berlin-Reinickendorf Ost 1  
Residenzstr. 133 a  
Tel. D9 Reinickendorf 1150

Billen- und Glattschnitt-Maschinen  
Wässerungs-Einrichtungen  
Rollenquetscher  
Vergrößerungsmasken  
Vergrößerungslupen  
Kopierschablonen

und viele andere

Photo-Bedarfsartikel für Labor u. Amateur

Otto Gössel & Co., Glashütte/Sa. 28  
Fabrik photographischer Artikel

Verlangen Sie unseren neuesten Katalog



einen absolut sicheren Halt. Wir bemerken, daß diese Neuerung von der Mimosa A.-G. zum Patent angemeldet ist. Die ansprechende Aufmachung der neuen Ausziehpackung wird dem Photohandel den Verkauf derselben außerordentlich erleichtern.

## Handelskammer-Gutachten

### Firmenzusatz „Diplom-Optiker“

Der Firmenzusatz „Diplom-Optiker“ zu der Firma einer offenen Handelsgesellschaft ist unseres Erachtens nur zulässig, wenn die sämtlichen Gesellschafter Diplom-Optiker sind. Ist nur einer der Gesellschafter Diplom-Optiker, so kann diese Berufsbezeichnung in der Firma unseres Erachtens nur geführt werden, wenn sie dem Namen des betreffenden Gesellschafters angefügt ist und solange dieser Gesellschafter der Firma angehört. Maßgebend für unsere Auffassung ist die Ueberlegung, daß die Berufsbezeichnung „Diplom-Optiker“ eine persönlich erworbene Bezeichnung ist. Sie sagt aus, daß der Träger eine besondere Ausbildung genossen und eine bestimmte Berufsprüfung an einer staatlichen Fachhochschule für Optiker abgelegt hat. Sie ist weder verkäuflich noch vererblich und kann auch nicht zu einem dauernden Bestandteil einer Firma werden. (Industrie- und Handelskammer für das Rhein-Mainische Wirtschaftsgebiet, 27 138/34 vom 21. September 1934.)

## Aus Handelskammerberichten

### Zur Lage der Dresdener Photoindustrie im 3. Vierteljahr 1934

Industrie- und Handelskammer Dresden berichtet u. a. folgendes über die Geschäftslage im Kammerbezirk im dritten Vierteljahr 1934:

Die Lage für die Herstellung photographischer Bedarfsartikel war ruhig. Es besteht die Hoffnung, daß das bevorstehende Weihnachtsgeschäft eine Besserung bringen wird. In der Herstellung photographischer Papiere, Platten und Filme stand erschwerten Absatzmöglichkeiten im Auslande ein guter Inlandsabsatz gegenüber.

## 70. Geburtstag

Am 9. November d. J. konnte Herr Prokurist Albin Berner, Leiter der Exportabteilung der Ihagee-Kamerawerke in Dresden-A. 19, seinen 70. Geburtstag feiern. Herr Berner entstammt einer Fabrikantenfamilie des Vogtlandes. Schon in jungen Jahren wendete er sich der neu errichteten Photobranche zu und war 25 Jahre hindurch bei den Vereinigten Fabriken photographischer Papiere, tätig und zwar zuerst als Auslandskorrespondent, später als Prokurist und während der



letzten Jahre als Direktor. Herr Berner, der über ungewöhnliche Sprachkenntnisse verfügt, trat nach Kriegsbeendigung in den Ruhestand. Die Inflation zwang ihn jedoch, wieder seine geschäftliche Tätigkeit aufzunehmen, und zwar trat er am 1. November 1924 als Leiter in die Exportabteilung des Ihagee-Kamerawerkes ein. Herr Berner genießt nicht nur im Kreise der Kundschaft, sondern auch bei dem gesamten Personal der Ihagee-Kamerawerke größte Achtung und Verehrung. Wir wünschen dem Jubilar auch weiterhin viel Freude und Erfolg bei seinem Schaffen.

# Mimosa

## Mimosa - Ausziehpackung

mit D. R. P. 568 326

**Extrema-Film  $\frac{18}{10}$  Din** die bequemste, rationellste  
Packung für Kleinbildfilm (für  
Leica, Contax, Super-Nettel, Peggy, Beira usw.)

jetzt in Gehäuse aus Bakelit

Lieferbar in Längen zu 9,60 m = 6 Films und 16 m = 10 Films mit fertigen Zuschnitten zu 36 Aufnahmen. Kein zeitraubendes Aus- u. Einpacken, Abmessen u. Zuschneiden; Film einfach herausziehen und an der zugeschnittenen Stelle abtrennen. Die Mimosa-Ausziehpackung vermeidet jeden Ausschuß, spart Zeit und beschleunigt die Bedienung der Kundschaft.

## Die hochstehende Qualität des Extrema-Films

seine ideale Feinkörnigkeit in Verbindung mit idealer Empfindlichkeit, sein großes Auflösungsvermögen, seine lange Gradation, seine vorzügliche Orthochromasie und absolute Lichthoffreiheit erwerben dem Extrema-Film immer neue Anhänger unter den Kleinbild-Freunden.

Mimosa A. G. Dresden 21

**Reichs-Patente**

**Anmeldungen**

Für die angegebenen Gegenstände haben die Nachgenannten an dem bezeichneten Tage die Erteilung eines Patents nachgesucht. Der Gegenstand der Anmeldung ist einseitigen gegen unbefugte Benutzung geschützt

- Klasse**
- 57a. 10/02. F. 76664. Paul Franke u. Reinhold Heidecke, Braunschweig. Wandverriegelung für Lichtschächte photographischer Kameras. 30. November 1933. Ausgel. 13. Dezember 1934.
  - 57a. 10/03. N. 35462. Friedrich Nagel, Bad Cannstatt. Rollbandstativ für Photoapparate. 13. Juli 1933. Ausgel. 13. Dezember 1934.
  - 57a. 22/07. E. 45298. Dr. Fritz Eichstetter, München. Rollfilmkamera; Zus. zur Anm. E. 44180. 23. Februar 1934. Ausgel. 13. Dezember 1934.
  - 57a. 33. A. 73702. Askania-Werke A.-G. vormals Centralwerkstatt Dessau und Carl Bamberg-Friedenau, Berlin-Friedenau. Kinogreifer. 11. Februar 1931. Ausgel. 13. Dezember 1934.
  - 57a. 47/02. A. 66491. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin. Filmspule. 4. Juli 1932. Ausgel. 13. Dezember 1934.

**Erteilungen**

Auf die hierunter angegebenen Gegenstände ist den Nachgenannten ein Patent von dem bezeichneten Tage ab unter nachstehender Nummer der Patentrolle erteilt

- Klasse**
- 57a. 11/06. 607504. Willy Preiß, Zürich; Vertr.: Dr. G. Rauter, Patent-Anwalt, Berlin W 9. Vorrichtung zum Aufnehmen und Vorführen von Verwandlungsdiapositiven. 27. August 1933. P. 68106.
  - 57a. 26. 607450. Otto Berning & Co., Schwein i.W. Scheibenschlitzverschluss. 1. Juli 1931. H. 127585.
  - 57a. 32/06. 607451. I. G. Farbenindustrie Akt.-Ges., Frankfurt a. M. Photographische Kamera. 29. Oktober 1933. I. 48212.
  - 37/01. 607572. Fritz Bettge, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 30. Verfahren zur Herstellung von nach dem Anaglyphenverfahren stereoskopisch wiedergebaren Positivkopien. 22. Okt. 1932. B. 157978.

**Gebrauchsmuster-Eintragungen**

- Klasse**
- 42h. 1320614. Martha Kayser-Petersen geb. Schlichter, Jena. Optischer Lichtmesser, insbesondere photographischer Belichtungsmesser. 10. November 1934. K. 27009.
  - 57a. 1320204. Zeiss Ikon Akt.-Ges., Dresden-A. 21. Tonfilmprojektionsapparat. 7. Juli 1934. Z. 5181.

- 57a. 1320203. Alfred Gauthier G. m. b. H., Calmbach a. d. Enz. Lochblende für photographische Verschlüsse. 7. Juli 1934. G. 13117.
- 57a. 1320224. Alfred Gauthier G. m. b. H., Calmbach a. d. Enz. Photographischer Automatenverschluss. 12. November 1934. G. 13890.
- 57a. 1320225. Alfred Gauthier G. m. b. H., Calmbach a. d. Enz. Photographischer Spannverschluss. 12. November 1934. G. 13891.
- 57a. 1320226. Alfred Gauthier G. m. b. H., Calmbach a. d. Enz. Photographischer Objektivverschluss. 12. November 1934. G. 13892.
- 57a. 1320387. Dr. Fritz Walter, Berlin SW 11. Vorrichtung zur Verkürzung der Schaltzeit bei Kinomaschinen. 12. November 1934. W. 16834.
- 57a. 1320392. Dr. Fritz Walter, Berlin SW 11. Sichtgerät für Filme. 14. November 1934. W. 16850.
- 57a. 1320604. Certo G. m. b. H., Dresden-Zschachwitz. Sucher für photographische Kameras. 7. November 1934. C. 4385.
- 57a. 1320649. Ernst Leitz G. m. b. H., Wetzlar. Sucher für photographische Kameras. 3. August 1934. L. 14050.

**Literatur**

(Alle hier besprochenen Bücher und Schriften sind durch die Geschäftsstelle unseres Blattes, Berlin SW 19, zum Originalpreise zu beziehen)

EXAKTA, ein Buch für zeitgemäße Fotografie. Von Gerhard Isert. Verlag G. Hirth A.-G., München 2 NO. Preis 1.50 RM.

Die Exakta kam als eine der modernsten Kameras im Frühjahr 1933 auf den Markt. Ihre Leistungsfähigkeit und zweckmäßige Konstruktion gab ihr bald eine so weite Verbreitung, daß sich der Verfasser der Aufgabe unterzogen hat, eine besondere Schrift für diese Kamera herauszugeben. Seine Ausführungen — die reich illustriert sind — zeigen, daß die Exakta eine universelle Kamera ist. Mit der Exakta ist sowohl ein vollwertiges Gestalten wie ein rasches Schnappschließen möglich. Das Buch gibt einen Ueberblick über die technischen Voraussetzungen zur vielseitigen Arbeit mit der Exakta. Es wird zunächst die konstruktive Ausführung dieser Kamera und ihre Handhabung eingehend besprochen. Es folgen dann Ratschläge über die Wahl des Aufnahmematerials sowie für die Aufnahme selbst. In diesem Kapitel werden die verschiedenen Gruppen von Motiven eingehend berücksichtigt. Die folgenden Kapitel beschäftigen sich mit der Weiterverarbeitung der Exakta-Aufnahmen, wie mit dem Entwickeln, Kopieren und insbesondere auch mit dem Vergrößern.

ORIGINAL  
**Seithe-Blitzlicht** nicht nur einer  
 Hugo Seithe und fast keiner!

**Seithe**

Die Original-Weltmarken  
 Seithe für  
 Licht- und Blitzlicht

30  
 JAHRE

Hugo Seithe

SCHMIDT  
 DUSSELDORF

**WINTERHILFENWERK**

Auch  
 Kleider flicken,  
 Kleider waschen,  
 Kleider spenden  
 heißt Elend bremden

DES DEUTSCHEN VOLKES 1934-35